



02 | 2017

AGROLUCHS

Mitgliedermagazin Lohnunternehmer Schweiz
Magazin des membres Agro-entrepreneurs Suisse



Themen **Verein – Neuer Geschäftsführer**
Serie – Imagepflege

Porträt – Lohnunternehmen t-schaller ag

Sujets

Association – le nouveau Chargé d'affaires

Série – cultiver son image

Portrait – Agro-entrepreneur t-schaller ag

3 Editorial | Editorial
4 Aktuell | Actuel

Lohnunternehmer-Reise 2017 nach Luxemburg und Belgien	4
Voyage Agro-entrepreneurs 2017 au Luxembourg et en Belgique	4

6 Verein & Aktivitäten | Association & activités

Neuer Geschäftsführer: Romain Fonk	6
Le nouveau Chargé d'affaires: Romain Fonk	8
Agroline-Feldtage - Lohnunternehmer-Talk	10
Agroline-Feldtage rencontre au stand	12
Anhängerkauf: nützliche Hinweise	13
Achat de remorques: indications utiles	13
Neue Mitglieder nouveaux membres	14
Einladung zum Grillplausch	14
Invitation à la soirée grillades	14

16 Betriebsführung | Gestion d'entreprise

Imagepflege Pflanzenschutz: So gehts richtig!	16
Cultiver son image : voilà comment faire !	19
Image und Akzeptanz im Strassenverkehr	22
Circulation sur route : quelle est notre image ?	24

26 Gesetzgebung | Législation

Stützlast neu bis 4 Tonnen	26
Charge d'appui autorisée est portée à 4 tonnes	27
Neue Anhängerbauweise	28
Nouvelle classification de remorque	29

30 Porträt | Portrait

Vielseitiges Familienunternehmen t-schaller ag	30
Entreprise familiale polyvalente t-schaller ag	30

34 Sponsoren im Fokus | Sponsors

Syngenta - Im Dienste der Lohnunternehmer	34
Serco Landtechnik AG - starker Partner	36
Serco Landtechnik SA - partenaire compétent	38

Impressum

Ausgabe 01/2017 | Édition 01/2017

Herausgeber | Éditeur

Lohnunternehmer Schweiz
 Ausserdorfstrasse 3, 5223 Riniken
 Tel. 056 459 99 90
 www.agro-lohnunternehmer.ch
 info@agro-lohnunternehmer.ch

Redaktion | Rédaction

Marlis Biland (mb), Romain Fonk (rf), Martina Jufer (mj), Roger Stirnimann (rs)

Gestaltung | Composition

No limits Schmid, Winterthur

Druck | Impression

Druckerei Dietrich + Wolf, Winterthur

Erscheinungsweise | Mode de publication

3-4 Mal pro Jahr | 3-4 fois par an

Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers.
 Reproduction autorisée uniquement avec l'accord de l'éditeur.



Romain Fonk
 Lohnunternehmer Schweiz
 Agro-entrepreneurs Suisse

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Auch wenn es nicht für jedermann offensichtlich ist, leisten wir als Lohnunternehmer wichtige Beiträge für das Allgemeinwohl unserer Bevölkerung: Wir unterstützen die Landwirtschaft bei der Nahrungsmittelproduktion, übernehmen Kommunalarbeiten wie Winterdienst und Landschaftspflege und sind ein wichtiger Arbeitgeber im ländlichen Raum. Wir bringen modernste und umweltschonendste Technik auf die Felder und verfügen über grosses Know-how und ausgedehnte Erfahrung sowohl in technischen Fragen als auch im Pflanzenbau. Unsere Betriebe sind heute professionell strukturiert und der Arbeitseinsatz von Betriebsleitern und Mitarbeitern ist meist überdurchschnittlich hoch.

Trotz alledem sind unsere Leistungen in der Bevölkerung leider nur wenig oder gar nicht bekannt und das Berufsbild des Lohnunternehmers geniesst nicht immer das grösste Ansehen. Um unser Ansehen in der Gesellschaft zu verbessern, sollten wir aktiv werden und uns gemeinsam darum bemühen, unseren Beruf bekannter zu machen und unser Image aufzupolieren. Hierbei sind alle gefordert - nicht nur der Chef, sondern auch die Mitarbeiter!

In Anlehnung an die hervorragende Kampagne «Profis mit Rücksicht» von unseren deutschen Kollegen des BLU möchten wir Sie bitten, im Strassenverkehr einige «Verhaltensregeln» für ein rücksichtsvolles Miteinander zu befolgen. Die anderen Verkehrsteilnehmer werden es Ihnen mit Sicherheit zu danken wissen! Diesen Artikel und viele andere interessante Beiträge finden Sie in dieser Ausgabe. Das nächste Heft kommt dann Ende August zu Ihnen. Bis dahin wünsche ich Ihnen eine erfolgreiche Sommersaison,

Romain Fonk, Geschäftsführer ■

Chères lectrices, chers lecteurs

Même si cela ne saute vraiment aux yeux de tous, nous, agro-entrepreneurs, contribuons largement au bien-être de nos semblables : Nous sommes des acteurs à part entière de la production alimentaire, nous assurons des travaux communaux tels le service hivernal et l'entretien des paysages et nous sommes des employeurs importants dans le milieu rural. Nous apportons dans les champs les techniques les plus modernes et les plus respectueuses de l'environnement et nous possédons un vaste savoir-faire ainsi qu'une expérience étendue dans tous les domaines de la production végétale, y compris ses aspects techniques. Nos entreprises sont aujourd'hui structurées de manière professionnelle et le niveau de qualification des chefs d'entreprise et des collaborateurs de notre branche est en général supérieur à la moyenne.

Malgré cela, nos prestations ne sont malheureusement que peu connues, ou pas connues du tout au sein de la population, et l'agro-entrepreneur jouit rarement d'un très grand prestige. Pour améliorer notre image auprès du public, nous devons agir et nous efforcer ensemble de faire mieux connaître notre profession. Tous sont donc appelés à se mobiliser - pas seulement le « chef », mais aussi tous les collaborateurs !

Nous référant à l'excellente campagne « Profis mit Rücksicht » (des professionnels respectueux des autres) organisée par nos collègues allemands du BLU (l'association des agro-entrepreneurs allemands) nous vous invitons à bien vouloir suivre, lorsque vous circulez sur route, quelques « règles de conduite » à même de faciliter une coexistence harmonieuse. Les autres usagers de la route vous en seront certainement très reconnaissants ! Vous trouverez l'article à ce propos dans ce numéro, ainsi que bien d'autres articles tout aussi intéressants. Le prochain numéro vous parviendra fin août. D'ici là, je vous souhaite un bel été.

Romain Fonk, Chargé d'affaires ■



Denken Sie jetzt an die Maissaat 2018 und fragen uns nach einer Vorführung.

Keller Technik AG 8537 Nussbaumen
 052 744 00 11 www.keller-technik.ch



Sonntag, 11.6. bis Dienstag, 13.6.2017

Lohnunternehmer-Reise 2017

Luxemburg & Belgien



Reiseprogramm

1. Tag Sonntag, 11. Juni

Anreise Schweiz – Luxemburg

Betriebsbesichtigung Jeff Reiff

Ca. 06.00 Uhr Abfahrt ab Zürich, Frauenfeld und weiteren Einsteigeorten (genaue Uhrzeiten und weitere Abfahrtsorte werden mitgeteilt, sobald die Wohnorte der Teilnehmer bekannt sind) via Basel und Metz Richtung Luxemburg. Weiterfahrt nach Urspelt. Unterwegs legen wir einen kurzen Mittagshalt ein. Fahrt zum Hotel und Zimmerbezug oder je nach Zeitplan direkte Fahrt bis nach Troisvierges. Besichtigung des Lohnunternehmens von Jeff Reiff, Dauer rund 3 Stunden. Fahrt ins Hotel und gemeinsames Abendessen, Übernachtung.

2. Tag Montag, 12. Juni

Luxemburg – Betriebsbesichtigungen

Frühstück im Hotel. Fahrt nach Soumagne und um 10.00 Uhr Betriebsbesichtigung beim Landmaschinenhersteller JOSKIN mit anschliessendem Mittagessen. Kurze Fahrt nach Thimister, wo das Lohnunternehmen Xavier Schoonbroodt besichtigt wird. Rückfahrt ins Hotel. Grillabend im schönen Hotelgarten, Übernachtung.

3. Tag Dienstag, 13. Juni

Rückreise Luxemburg – Schweiz

Frühstück im Hotel. Fahrt nach Remich, die Perle der Mosel. Ein herrliches Panorama aus Weinbergen und dichten Wäldern umgibt die Stadt wie ein Amphitheater. Rundfahrt ab/bis Remich auf der Mosel von 11.00 Uhr bis 12.15 Uhr. Nach Ankunft in Remich um 12.15 Uhr geniessen wir eine Weindegustation der besten luxemburgischen Weine und ein kleines Mittagessen. Weiterfahrt um ca. 14.00 Uhr über Strassburg und Colmar in die Schweiz. Während der Rückfahrt haben Sie die Möglichkeit, sich im Bordbistro zu verpflegen.

Programmänderungen vorbehalten.



Hotel

Hotel Château d'Urspelt ****
Am Schloss, 9774 Urspelt
Luxemburg
www.chateau-urspelt.lu

Unterkunft in Superior- und Standard-Doppelzimmern / Einzelzimmer, Basis Halbpension

Das friedlich am Rande eines kleinen malerischen Dorfes gelegene und aus dem XVIII. Jahrhundert stammende Schloss Urspelt wurde vor kurzem unter Berücksichtigung des ursprünglichen Stils dieses kulturellen Erbes von Grund auf saniert, so dass es nun den ganzen Komfort und Charme eines luxuriösen, besonders raffinierten 4-Sterne-Hotels zu bieten hat.

Mit seinen 56 Zimmern bietet Ihnen Schloss Urspelt einen Hafen der Ruhe, wie er romantischer kaum sein könnte, umgeben von einem märchenhaften Rahmen. Ausserdem sorgen zwei hervorragend ausgestattete Wellnessbereiche sowie ein gemütliches Brasserie-Restaurant mit Sonnenterrasse für einen unvergleichlichen Aufenthalt.

Reisecar

Reise und Transfers im komfortablen edelline Bistrobuss. Die Reise wird durch einen kompetenten Chauffeur und durch eine Hostess begleitet. Im Obergeschoss verfügt der Bus über 46 Plätze, im Bistro über 16 Plätze.

Pauschalpreis pro Person

Arrangement mit Unterkunft im Château Urspelt:

CHF 780.- im Doppelzimmer

CHF 880.- im Doppelzimmer Standard
zur Alleinbenutzung (Einzelzimmer)

Inbegriffene Leistungen

- Fahrt im edelline Bistrobuss mit kompetentem Chauffeur
- Betreuung durch eine Bordhostess während der ganzen Reise
- 1 Kaffee/Tee und Zopf auf der Hinreise
- 1 x Mittagessen exkl. Getränke auf der Hinreise
- 2 x Übernachtung/Frühstück im Château Urspelt im Doppelzimmer
- 1 x Abendessen (3-Gänge-Menü) im Hotel inkl. Wein, Wasser, Kaffee/Tee
- 1 x Grillabend im Hotel inkl. Wein, Wasser, Kaffee/Tee
- Schifffahrt auf der Mosel
- Weindegustation mit luxemburgischen Weinen
- 1 x Mittagessen in der Moselregion exkl. Getränke
- Fachbesichtigungen und Führungen gemäss Programm
- Strassen- und Parkgebühren
- Ausführliche Reisedokumentation

Nicht inbegriffen

- Restliche Mahlzeiten und Getränke - auch während der Car-Reise
- SOS- und Annullationskostenversicherung
- Trinkgelder
- Persönliche Auslagen
- Nicht erwähnte Leistungen

Annullationsbedingungen

Bei Annullationen entstehen für die einzelnen Teilnehmer folgende Kosten:

Ab Anmeldung bis 40 Tage vor Abreise	Fr. 320.-
39 - 15 Tage vor Abreise	50 % der Reisekosten
14 - 08 Tage vor Abreise	70 % der Reisekosten
07 - Abreisetag	100 % der Reisekosten

Anmeldungen, Auskünfte und Reiseorganisation

Anmeldung bis spätestens 5. Juni 2017 an Daniel und Heidi Haffa, Haffa Maschinenbetrieb, Oberandwil 8, 8586 Andwil

Tel. 071 648 13 19

Mail Heidi.Haffa@haffa-maschinenbetrieb.ch



Als neuer Geschäftsführer von Lohnunternehmer Schweiz möchte ich mich Ihnen persönlich vorstellen. Ich bin 31 Jahre alt, verlobt, Vater eines Sohnes und einer Tochter und lebe mit meiner Familie in Burg-Reuland, der südlichsten Gemeinde der deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens.

Ich stamme nicht direkt aus der Landwirtschaft, komme jedoch aus einem sehr ländlichen Gebiet. Während eines Ferienjobs als Erntehelfer bei der Kartoffelernte ist meine Leidenschaft für Traktoren und Landmaschinen geboren. Durch diese Arbeit kam ich mit Landwirten und Lohnunternehmern in Kontakt und fand Gefallen an der Branche. Mir wurde klar, dass ich gerne in diesem Bereich arbeiten würde und habe somit auch meine schulische Ausbildung in diese Richtung orientiert.

Nach meinem Studium der Agrarwissenschaften bot mir die Firma Reiff aus Troisvierges (Luxemburg) im Jahre 2009 eine Arbeitsstelle an, sodass ich mein Hobby zum Beruf machen konnte. Dort bin ich seitdem sowohl draussen auf den Maschinen wie auch im Büro tätig. So bin ich zum Beispiel verantwortlich für die Pflege der Internet- und Facebook-Seite des Betriebs oder das Erstellen von Flyern und Broschüren. Zudem habe ich an mehreren sehr erfolgreichen Projekten mitwirken dürfen. Im Jahr 2013 habe ich mich um die Bewerbung für den «Lohnunternehmen Marketing-Preis» gekümmert, bei dem der Betrieb mit dem Nationenpreis ausgezeichnet wurde. Auch an der Organisation des «Tages der offenen Tür» im März 2014 war ich massgeblich beteiligt.

Parallel zu meiner Einstellung im Betrieb Reiff habe ich 2009 mein eigenes Lohnunternehmen gegründet. In einer Phase, in der bei Reiff alle finanziellen Mittel für den Bau des neuen Betriebsstandortes in Troisvierges gebraucht wurden, wollte ich, durch meine Investitio-

Romain Fonk, Geschäftsführer



Jährlich mähen die 4 Traktoren von Romain Fonks Unternehmen 3000 bis 4000 Hektar Futterfläche.



Im Uhrzeigersinn: Mähwerks- und Gülletechnik von Agrarservice Fonk PGmbH. Verleihung des «Lohnunternehmer Marketing-Preises». Tag der offenen Tür bei der Firma Reiff S.C. in Troisvierges (L). Was einst Bubentraum und -spielzeug war, ist heute erfolgreiches Business.

nen in Mähwerks- und Gülletechnik, das Dienstleistungsangebot für die Kunden der Firma Reiff vervollständigen. Es ging darum, Potenziale zu nutzen, bevor dies ein Mitbewerber tut. Die «Agrarservice Fonk PGmbH» arbeitete also von Anfang an sehr erfolgreich mit dem Betrieb Reiff zusammen.

Der Betrieb konnte sich im Laufe der Zeit ständig weiterentwickeln und beschäftigt, neben mir, aktuell 2 feste Mitarbeiter. Mit 4 Traktoren, 6 Güllefässern und 4 Mähkombinationen bringen wir im Jahr ca. 60 000m³ Gülle aus und mähen zwischen 3000 und 4000 Hektar Futterfläche. Daneben übernehmen wir Transportarbeiten vieler landwirtschaftlichen Produkte.

Um meiner Aufgabe als Geschäftsführer von Lohnunternehmer Schweiz gerecht zu werden, habe ich im Frühjahr dieses Jahres einen Teil der Arbeiten an die Firma Reiff abgeben. Die Maschinen werden zukünftig von beiden Betrieben gemeinschaftlich genutzt und die Arbeiten bei Grosskunden werden von der Firma Reiff disponiert. Dies schafft mir den nötigen Freiraum für die Arbeit im Verband, welche ein Arbeitspensum von 50 Prozent beinhaltet. Um den reibungslosen Arbeitsablauf der Geschäftsführung zu garantieren, werde ich neben der Home-Office-Arbeit von Belgien aus mehrmals im Monat vor Ort in der Schweiz sein.

Die Verbandsarbeit empfinde ich als sehr wichtig. Ich selbst bin Mitglied im belgischen Lohnunternehmerverband «Agroservice» und schätze die Vorzüge, die diese Mitgliedschaft mir bietet. In der heutigen Zeit wird die moderne Landwirtschaft, die für die meisten von uns das Kerngeschäft darstellt, gerne in die Ecke gedrängt und verurteilt. Zudem schränken immer mehr Regeln und Gesetze unser Handeln ein. Dem müssen wir alle gemeinsam entgegensteuern und uns für ein besseres Image unserer Branche einsetzen. Dabei spielt der Verband als Koordinator, Informator und Interessensvertretung eine fundamentale Rolle. Des Weiteren ist es mein Ziel, die gute Entwicklung des Verbandes weiterzuführen und den Nutzen Ihrer Mitgliedschaft für Sie als Mitglied sichtbarer und spürbarer zu machen.



Ich freue mich auf viele neue Bekanntschaften und interessante Gespräche. Bitte teilen Sie mir gerne Ihre Fragen oder Anregungen mit.

Mit allerbesten Grüßen,

Romain Fonk ■
romain.fonk@agro-lohnunternehmer.ch





Le nouveau chargé d'affaires, Romain Fonk, se présente



Romain Fonk

De gauche en haut à droite en bas:

- 1 Matériel de fauche et d'épandage de lisier de Agrarservice Fonk PGmbH.
- 2 Remise du « Lohnunternehmer Marketing-Preis ».
- 3 Journée portes ouvertes chez l'entreprise Reiff S.C. à Troisvierges (L).
- 4 Le rêve d'enfance s'est concrétisé en entreprise performante.



En tant que nouveau chargé d'affaires d'Agro-entrepreneurs Suisse, je suis heureux de me présenter à vous. J'ai 31 ans, je suis fiancé et père d'un fils et d'une fille. J'habite avec ma famille à Burg-Reuland, la commune la plus au sud des Cantons de l'Est, dans la Belgique.

Je ne suis pas directement issu du milieu agricole mais notre village a un caractère très rural. Lorsque j'étais étudiant j'ai eu l'occasion de travailler à la récolte de pommes de terre et j'ai découvert alors ma passion pour les tracteurs et les machines agricoles. J'ai été en contact avec des agriculteurs et des agro-entrepreneurs et dès le début je me suis enthousiasmé pour ce travail. C'est pourquoi j'ai décidé d'orienter mes études dans cette direction.

Après mes études d'agronomie, l'entreprise Reiff de Troisvierges (Luxembourg) m'a proposé un emploi et j'ai pu faire de ma passion mon activité principale. Depuis je travaille aussi bien comme conducteur de machines agricoles que derrière un bureau. Dans la société Reiff, je suis notamment responsable du site Internet et de la page Facebook et je m'occupe aussi de la rédaction de brochures ou de dépliants. De plus, j'ai pu participer à quelques projets très intéressants. En 2013, j'ai travaillé à la promotion de la candidature de l'entreprise Reiff au Lohnunternehmer Marketing Preis (« prix du meilleur marketing des agro-entreprises »). Elle a remporté le « Prix des Nations ». L'année suivante, j'ai été responsable de l'organisation de sa grande Journée Portes Ouvertes, le 30 mars 2014.

Parallèlement à mon activité dans l'entreprise Reiff, j'ai créé en 2009 ma propre société. Alors que chez Reiff toutes les ressources financières étaient mobilisées pour la construction d'un nouveau site d'exploitation, je voulais, en investissant dans du matériel de fauche et d'épandage de lisier, élargir la palette des services proposés aux clients de Reiff. Mon objectif était d'exploiter le potentiel représenté par la demande de ces clients avant qu'un concurrent ne puisse le faire. Ma Société Privée à Responsabilité Limitée, « Agrarservice Fonk » travaille donc depuis sa création en collaboration étroite avec l'entreprise de Jeff Reiff.

Au fil des années, mon agro-entreprise n'a cessé de se développer et emploie actuellement, en plus de moi-même, 2 collaborateurs fixes. Avec 4 tracteurs, 6 tonnes à lisier et 4 combinaisons de fauche, nous épandons environ 60.000 m³ de lisier chaque année et récoltons entre 3.000 et 4.000 hectares de surface fourragère. Nous assurons également des travaux de transport pour de nombreux produits agricoles.

Pour pouvoir exercer dans de bonnes conditions mon travail de chargé d'affaires d'Agro-entrepreneurs Suisse j'ai décidé, au printemps de cette année, de céder une partie de



mon activité à l'entreprise Reiff. Dès à présent le matériel sera utilisé en commun et les travaux chez les plus gros clients seront pris en charge chez Reiff. Je serai ainsi disponible pour mon travail dans l'Association, auquel je compte consacrer 50 % de mon temps. J'effectuerai une partie de ce travail depuis mon domicile en Belgique, mais pour assurer un bon déroulement de mes fonctions je me rendrai en Suisse plusieurs fois par mois.

Je considère le travail au sein d'une organisation professionnelle comme extrêmement important. Je suis moi-même membre de l'association belge Agroservice et j'apprécie beaucoup les avantages que m'apporte cette qualité de membre. De nos jours, l'agriculture, dans laquelle la plupart d'entre nous sommes totalement investis, est en but à de nombreuses critiques. De plus, des lois et règlements toujours plus nombreux limitent notre liberté de manœuvre. Tous ensemble, nous devons mettre fin à cette situation et nous efforcer de donner une meilleure image de notre secteur. Dans un tel contexte, l'association peut jouer un rôle majeur en matière de coordination, d'information et de défense des intérêts de ses membres. Par ailleurs, mon objectif est notamment d'assurer dans la continuité le développement de notre organisation et de mieux vous faire comprendre les avantages dont vous pouvez bénéficier en étant membre de notre organisation.

J'espère avoir l'occasion bientôt de faire la connaissance de beaucoup d'entre vous et je suis sûr que nos entretiens seront enrichissants. N'hésitez pas à me faire part de vos remarques et à me poser des questions.

Avec mes meilleures salutations,

Romain Fonk ■
romain.fonk@agro-lohnunternehmer.ch



Les 4 tracteurs de l'entreprise de Romain Fonk récoltent entre 3.000 et 4.000 hectares de surface fourragère par an.





Die erste Spritzdrohne der Schweiz von Fly & Film wird an den Agroline-Feldtagen am 9. Juni um 13 Uhr bei den Lohnunternehmern vorgestellt.



Diskutieren Sie an den Agroline-Feldtagen 2017 beim Lohnunternehmer-Talk mit!
Am Stand von Lohnunternehmer Schweiz, vom 7. bis 9. Juni in Kölliken.

Lohnunternehmer – die Ackerbauprofis

Mit neuester Technologie setzen sich die Lohnunternehmer für einen professionellen Ackerbau ein. Neben dem Einsatz modernster Bestellverfahren machen sie sich auch für einen sachgerechten Pflanzenschutz stark. Von Droplegs, GPS-Switch und verschiedenen anderen Ausrüstungen bis hin zur sachgerechten Entsorgung von Pflanzenschutzmitteln sorgen die Lohnunternehmer dafür, dass die Pflanzenschutzmittel auf die Pflanze und nicht in die Gewässer gelangen! Profitieren Sie am Stand von Lohnunternehmer Schweiz, mit verschiedenen Profis den Austausch zu pflegen oder auch nur einen gemütlichen Schwatz zu halten.

Lohnunternehmer Talk

Treffen Sie Lohnunternehmer zum ungezwungenen Gespräch auf dem Stand der Lohnunternehmer:

Mittwoch, 7. Juni, 13.00

Rolf Haller, Birrhard

Anhängerbremsen und neue Vorschriften – Gehört Luftdruckbremsen die Zukunft?

Donnerstag, 8. Juni, 13.00

Werner Rüttimann, Estermann AG, Eschenbach

Professioneller Pflanzenschutz von der Düsenwahl bis zur sachgerechten Spritzmittelentsorgung.

Freitag, 9. Juni, 13.00

Treffen des Streifenfrässaatclubs zu einem Erfahrungsaustausch am Stand von Lohnunternehmer Schweiz.

- Bodenverdichtungen in Streifenfrässaat von Mais und Abhilfemöglichkeiten mit **Daniel Haffa, Andwil und Thomas Anken, Agroscope**
- Spülen von Spritzen: Mögliche technische Lösungen, wie müssen Spritzen ab 2023 ausgerüstet sein? **Thomas Anken, Agroscope**
- Die erste Spritzdrohne der Schweiz! **Frédéric Hemmeler von Fly & Film, Sierre**, stellt diese Neuigkeit vor.

Während der gesamten Feldtage steht Ihnen Marlis Biland von Lohnunternehmen Schweiz für alle Fragen zur Verfügung.

Weitere Infos unter www.agro-lohnunternehmer.ch
Tel. 056 450 99 90, office@agro-lohnunternehmer.ch ■



Agro-entrepreneurs Suisse vient de procéder à une réorganisation et a engagé un nouveau chargé d'affaires à temps partiel à 50 %. Dans ce contexte et d'un commun accord, Martina Jufer a mis fin à ses fonctions de collaboratrice chez Agro-entrepreneurs Suisse au 30 avril 2017.

Sa tâche principale consistait à faire des reportages auprès de nos membres et à rédiger des articles spécialisés pour AGROLUCHS. Elle s'est acquittée de cette tâche avec beaucoup de plaisir

et d'enthousiasme. Elle a aussi participé activement au LUTaCH et a contribué par son exposé « Agro-entrepreneur professionnel : résultats d'une définition des besoins » à la réalisation d'un programme très varié.

Nous remercions Martina Jufer pour la qualité de son travail et lui souhaitons un bel avenir tant professionnel que personnel.

Martina Jufer: « Je vous remercie cordialement pour cette intéressante collaboration et je souhaite le meilleur à tous les membres ainsi qu'au Comité. » mb ■

Lohnunternehmer Schweiz hat seine Geschäftsstelle neu organisiert und den neuen Geschäftsführer mit einem 50-Prozent-Pensum angestellt. In diesem Zusammenhang und in Absprache mit Martina Jufer beendete sie die Tätigkeit als Projektmitarbeiterin bei Lohnunternehmer Schweiz per 30. April 2017.

Ihre Hauptaufgabe lag darin, Reportagen von Mitgliedern wie auch redaktionelle Fachbeiträge für den AGROLUCHS zu verfassen. Sie hat diese Aufgabe mit viel Freude und Elan ausgeführt. Auch an der LUTaCH half sie tatkräftig mit und trug mit ihrem Vortrag «Fachmann LU: Ergebnisse aus Bedürfnisabklärung» zum abwechslungsreichen Programm bei.

Wir danken Martina Jufer für ihren Einsatz und wünschen ihr beruflich wie auch privat viel Erfolg, Gesundheit und alles Gute.

Martina Jufer: «Ich bedanke mich recht herzlich für die gute Zusammenarbeit und wünsche allen Mitgliedern und dem Vorstand alles Gute für die Zukunft.» mb ■

Die Lösungen für sauberen Mais

Dasul[®] Extra 6 OD «das Original»

+ Lumax[®] mit Dauerwirkung für blitzblanke Maisfelder

Arigo die Alternativlösung ohne Terbutylazin

+ Frontier[®] X2 inklusive Hirse

Kompetenz im Pflanzenschutz!

Leu+Gygax AG

5413 Birmenstorf
3075 Rüfenacht

Telefon 056-201 45 45
Telefon 031-839 24 41

www.leugygax.ch



Le premier drone pour la pulvérisation en Suisse va être présenté au stand des Agro-entrepreneurs lors des Agroline-Feldtage le 9 juin à 13h00.



Discutez avec d'autres entrepreneurs lors des Agroline-Feldtage 2017 !

Au stand des Agro-entrepreneurs Suisse, du 7 au 9 juin à Kölliken.

Entrepreneurs – les professionnels des grandes cultures

Avec la dernière technologie, les entrepreneurs s'engagent pour une agriculture professionnelle. En plus de l'utilisation des méthodes modernes pour le travail du sol et les semis, ils pratiquent une protection des végétaux appropriée. L'entrepreneur veille à ce que les pesticides atteignent les plantes et non pas l'eau. Pour cela ils se servent de technologies comme les Droplegs, le GPS-Switch et d'autres équipements. En plus, ils éliminent les restes de bouillie de façon appropriée ! Profitez de discuter avec différents collègues au stand des Agro-entrepreneurs Suisse.

Rencontre au stand

Mercredi, 7 Juin, 13.00

Rolf Haller, Birrhard

Freins de remorques et les nouveaux règlements – Le futur appartient-il aux freins pneumatiques?

Jeudi, 8 juin, 13.00

Werner Rüttimann, Estermann AG, Eschenbach

Protection professionnelle des végétaux : depuis le choix des buses à l'élimination appropriée des restes de bouillie.

Vendredi, 9 juin, 13.00

Le « club du semis sur bandes fraisées » **Streifenfräsaatclub** se réunit pour partager leurs expériences sur le stand des Agro-entrepreneurs Suisse (tout le monde est bienvenu).

- Le compactage du sol dans le semis sur bandes fraisées du maïs et des remèdes avec **Daniel Haffa, Andwil und Thomas Anken, Agroscope**
- Rinçage des pulvérisateurs: solutions techniques possibles, comment les pulvérisateurs doivent être équipés dès 2023? **Thomas Anken, Agroscope**
- Le premier drone pour la pulvérisation en Suisse! **Frédéric Hemmeler von Fly & Film, Sierre**, présente cette nouveauté.

Tout au long de l'exposition Marlis Biland est présente au stand des entrepreneurs pour répondre à vos questions.

Pour plus d'informations www.agro-lohnunternehmer.ch
Tél. 056 450 99 90, office@agro-lohnunternehmer.ch ■



Achtung beim Anhängerkauf! Merkblatt beachten!

In der AGROLUCHS-Ausgabe vom Dezember 2016 wurde das Anhängermerkblatt von Lohnunternehmer Schweiz erstmals publiziert. Mit der Februar-Ausgabe 2017 wurde dieses auch noch als Sonderdruck an alle Mitglieder verschickt. Leider werden in der Schweiz weiterhin viele Anhänger gekauft, die den gesetzlichen Anforderungen bezüglich Achsen und Bremsverzögerungen nicht genügen, auch von Mitgliedern von Lohnunternehmer Schweiz!

Es lohnt sich deshalb, das Merkblatt vor einem Anhängerkauf genau zu studieren und die Technik der in der engeren Wahl stehenden Anhänger sorgfältig zu

evaluieren. Besondere Aufmerksamkeit ist bei den Bremssystemen geboten. Die von Zulieferfirmen propagierte hydraulische Zweileiter-Bremse kann die zukünftigen Anforderungen nach heutigem Wissenstand – insbesondere bei Anhängerkompositionen mit drei oder mehr Achsen – nicht erfüllen. Zudem ist weiterhin nicht klar, welche technischen Vorgaben die EU betreffend hydraulische Anhänger-Steuerventile auf Zugfahrzeugen letztlich herausgegeben wird, damit sowohl neue Anhänger mit Zweileiter- als auch ältere Anhänger mit Einleiter-Bremse bedenkenlos eingesetzt werden

können. Lohnunternehmer Schweiz empfiehlt deshalb weiterhin ausschliesslich pneumatische Zweileiter-Bremsen.

Übrigens: Das Anhängermerkblatt erscheint bald auch in Französisch.



Attention lors de l'achat d'une remorque!

Anhängermerkblatt bald auch in Französisch

Damit auch unsere Mitglieder aus der Westschweiz von den wichtigen Informationen im Anhängermerkblatt profitieren können, wird dieses derzeit ins Französische übersetzt. Der sprachliche Feinschliff wird aufgrund der vielen technischen Fachbegriffe noch etwas Zeit in Anspruch nehmen, Ziel ist es aber, die übersetzte Version noch vor Getreideernte an die Westschweizer-Mitglieder verschicken zu können.

Hinweis Anhänger-MB F 1/4



Neue Mitglieder – Nouveaux membres

Wir freuen uns 5 neue Mitglieder bei Lohnunternehmer Schweiz begrüßen zu können. Alle kommen aus der Westschweiz und gehören ebenfalls der ARETA an.

Beitrittsgründe: Interessensvertretung in nationalem Verband, Netzwerkbildung, Informationsaustausch, mögliche Teilnahme an Verbandsveranstaltungen usw.

Nous sommes ravis de pouvoir accueillir 5 nouveaux membres auprès des Agro-entrepreneurs Suisse. Tous les 5 viennent de la Suisse romande et sont également membre de l'ARETA.

Motivation de l'affiliation : défense des intérêts au plan national, réseautage, transferts d'informations, possibilité de participer aux organisations de l'association (LUTaCH), etc.



E.T.A Widmer Domaine du Pied de la Dôle

Widmer Michal & Jean-Pierre
Domaine du Pied de la Dôle
Rue d'Anglet 1 1279 LA RIPPE

Widmer Michal Tel. 079 474 73 15
Widmer Jean-Pierre Tel. 079 469 43 99



ETA VUAGNIAUX



CH-1277 BOREX

Einladung zum Grillplausch

Der Grillplausch wird dieses Jahr zum Bayerischen Abend. Fritz Keller und Lohnunternehmer Schweiz laden die Mitglieder, die Mitarbeitenden und die Partnerinnen sowie die Sponsoringpartner von Lohnunternehmer Schweiz zu einem gemütlichen Abend ein.

Datum 19. August 2017

Ort bei Ruedi Keller, Färch
4629 Fulenbach SO

Programm ab 16.00 Apéro
17.00 Vorstellen des Betriebes
und Rundgang
ca. 18.30 Nachtessen

Kosten CHF 40.– pro Person,
ist vor Ort zu bezahlen

Anmeldung

mit Namen und Vornamen der Teilnehmer an Lohnunternehmer Schweiz
per E-Mail office@agro-lohnunternehmer.ch oder
per Tel. 056 450 99 90

Invitation à la soirée grillades

Cette année, la soirée-grillades deviendra d'une soirée « bavaroise ». Les agro-entrepreneurs et leur compagne ainsi que les employés des entreprises de travaux agricoles sont cordialement invités à passer une soirée en bonne compagnie. Les organisateurs sont Fritz Keller et agro-entrepreneurs Suisse.

Date 19 août 2017

Lieu chez Ruedi Keller, Färch,
4629 Fulenbach SO

Programme 16.00 h goûter-apéro
17.00 h présentation de l'entreprise
18.30 h souper

Prix Fr. 40.– par personne, sur place

Inscription

avec les noms et prénoms des participants à Agro-entrepreneurs Suisse
par E-Mail office@agro-lohnunternehmer.ch ou
par Tél. 056 450 99 90

Ihr Spezialist für Fütterungs-
und Transporttechnik!



STAUDMANN



Verlangen Sie eine
unverbindliche Beratung!

ATA

Agro-Technik Zulliger GmbH
Agro-Technique Zulliger Sàrl

Bernstrasse 13c
6152 Hüswil
Tel. 062 927 60 05
info@agrotechnikzulliger.ch
www.agrotechnikzulliger.ch

Hohe Grundfutterleistung!

Mit Mischungen von Samen STEFFEN AG:

- STEFFEN 2000 die raschwachsende
- STEFFEN 2004 die flexible
- STEFFEN 3003 die intensive
- STEFFEN 3003M die trockenheitsverträgliche
- STEFFEN 3200 die mit Luzerne
- STEFFEN 4000 die trockenheitsverträgliche
- STEFFEN 4400 Turbo die beweidbare
- STEFFEN Arida die trockenheitsliebende
- STEFFEN Allround die anpassungsfähige
- STEFFEN Bergwiese die robuste

Für mehr Milch und mehr Fleisch



Samen STEFFEN AG

Kühlhausstrasse 6
4901 Langenthal
Tel. 058 252 13 70
www.samensteffen.ch

YOUR
WORKING
MACHINE

VALTRA



Mieten statt kaufen!
Wir investieren,
Sie nutzen:

- ✓ fixe Kosten
- ✓ moderne Maschinen
- ✓ flexible Lösungen

Fragen Sie nach unserem
spezifischen Angebot!

MEHLI RENT AG
Fahrzeuge + Anbaugeräte
für Land- und Kommunaltechnik

Rheinmühleweg 64
7006 Chur
Tel. 081 284 41 45
Fax 081 284 44 48
www.andreasmehli.ch



Imagepflege Pflanzenschutz: So gehts richtig!



Pflanzenschutzmassnahmen stehen heute in der Kritik. Umso wichtiger scheint daher die Aufklärung der Bevölkerung zu sein. Ein Pionier in dieser Hinsicht ist Daniel Kressibucher. Der Lohnunternehmer erzählt von seinen Massnahmen und den gemachten Erfahrungen.

Daniel Kressibucher bewirtschaftet im thurgauischen Lanzenneunforn zusammen mit seinem Bruder Thomas einen Landtechnischen Lohnbetrieb mit Ackerbau und Schweinekernzucht. Folgende Dienstleistungen bietet er an: Mechanischer und chemischer Pflanzenschutz in kompletter Eigenregie, Saaten von Getreide, Raps, Rüben, Mais, Sonnenblumen sowie sämtliche Bodenbearbeitungen, Silieren von Getreide und Körnermais sowie

Drescharbeiten. Gesamthaft sind fünf Mitarbeiter angestellt, davon zwei mehrheitlich im Lohnbetrieb und dem Ackerbau sowie in der betriebseigenen Werkstatt.

Ein Grund für das schlechte Image ist laut Kressibucher die Agrarpolitik. Sie wird in eine Richtung geführt, die den Konsumenten ein falsches Bild über die eigentliche Landwirtschaft vermittelt und die doch eigentlich immer wichtiger werdende Produktion auf das Abstellgleis setzt. Und deshalb ist es notwendig, nicht nur Feldtage oder Feldbegehungen für Landwirte, sondern auch für die Bevölkerung anzubieten. So auch bei Themen, die keinen direkten wirtschaftlichen Nutzen haben, dafür das Image der Landwirtschaft wieder ein wenig geraderückt. «In der Vergangenheit hat dieses leider immer öfters in negativen Schlagzeilen gestanden», äussert sich Daniel Kressibucher.

Auf die Bevölkerung zugehen

Im vergangenen Sommer organisierte Daniel Kressibucher einen Informationsanlass mit dem Titel «Ackerbau heute, Ernährung von Pflanzen, Mensch und Tier». Diese Veranstaltung richtete sich an die ganze Bevölkerung. «Ich wurde von einigen Frauen aus dem Dorfverein angesprochen, was ich so auf den Feldern alles mache. Da

habe ich bemerkt, dass die meisten Leute in der Umgebung sehen, dass etwas gemacht wird, aber nicht verstehen, warum. Ich wollte genau dort ansetzen und den Leuten die Möglichkeit bieten, Fragen zu stellen», antwortet Daniel Kressibucher auf die Frage, weshalb er diesen Anlass durchgeführt habe. Doch was wurde dort genau aufgezeigt? Die Veranstaltung wurde einerseits auf dem Lohnbetrieb und zum anderen auf dem Feld durchgeführt. Dank der vielfältigen Auswahl an Maschinen konnte der Anbau der einzelnen Kulturen von A bis Z gezeigt werden. Auf dem Feld konnte das Stadium und die Gesundheit der Kultur bestimmt werden, daraus wurden nötige Massnahmen abgeleitet und genauestens erklärt. «Bereits dort merkte ich, dass die Teilnehmer sehr interessiert waren und bis ins letzte Detail alles über die Kulturen, die Maschinen und die einzelnen Arbeitsgänge wissen wollten. Ich traf auf sehr viel Verständnis. Das Wichtigste an einer solchen Veranstaltung ist Geduld und eine gute Begründung der einzelnen Arbeitsschritte», erinnert sich Daniel Kressibucher.

«Auf dem Hof wurden einige Maschinen gezeigt wie zum Beispiel ein 12-reihiges Hackgerät, eine Einzelkorndrillmaschine, eine Selbstfahrtspritze sowie die genaue Dokumen-

Daniel Kressibucher bietet mechanischen und chemischen Pflanzenschutz an, dazu Saaten, Bodenbearbeitungen, Silage und Drescharbeiten.

tation aller Arbeiten per iPad direkt im Schlepper oder in der Spritze. Wir zeigten der Bevölkerung, was wir alles machen, angefangen bei Boden, Blatt und Zellsafanalysen und genauen Feldkontrollen, bevor wir einen Arbeitsschritt machen. Anhand von theoretischen Beispielen erklärten wir unseren Besuchern die Grundlagen der Ernährung von Pflanzen und Boden. Anschliessend blieb Zeit bei einem Apero und etwas Feinem vom Grill für Diskussionen und interessante Gespräche. Der Anlass war gut besucht und die Diskussionen dauerten bis spät in die Nacht.»

Daniel Kressibucher zieht folgendes Résumé: «Ich habe durchwegs positive Rückmeldungen erhalten. Dank dieser Veranstaltung habe ich wertvolle Bekanntschaften gemacht. Das Ziel soll sein, solche Anlässe regelmässig durchzuführen.» Dass er in der Umgebung eingegliedert ist, merkt man spätestens, wenn man sich mit ihm auf seinem Hofplatz direkt an der Hauptstrasse unterhält, es fährt keiner vorbei, ohne zu grüssen. Der nahe Kontakt zu den Mitmenschen bringt sehr viele Vorteile, die Akzeptanz der Branche steigert sich und das Verständnis für unregelmässige Arbeitszeiten ist zunehmend vor- >>



NEU VF MICHELIN AXIOBIB 2

FÜR TRAKTOREN MITTLERER UND HOHER LEISTUNGSSTÄRKE



- **Sehr hohe Tragfähigkeit**
- **Kompatibilität mit Standardfelgen**
(NRO-Markierung)*
- **Hohe Zugleistung** 

Erste zwei Paarungen ab September 2017 erhältlich:

VF 650/65 R 42 174 D/171 E TL MICHELIN AxioBib 2*
VF 540/65 R 30 158 D/155 E TL MICHELIN AxioBib 2*
VF 650/85 R 42 183 D/180 E TL MICHELIN AxioBib 2
VF 620/75 R 30 172 D/169 E TL MICHELIN AxioBib 2





handen. «Seit dieser Veranstaltung kommt es oft vor, dass er auf dem Feld arbeitet und Personen, die gerade vorbeigehen, stehen bleiben und wissen möchten, wie es zurzeit aussieht mit Krankheiten usw. «Ich habe sehr wohl gemerkt, dass die Leute wissen wollen, was wir machen und warum und dafür auch volles Verständnis haben. Ich war sehr überrascht, wie die Leute reagierten und sich viele Gedanken machten.»

Alle Lohnunternehmer sind gefordert

Sobald es um Image geht, spielt es keine Rolle, ob man Milch-, Schweinebauer, Lohnunternehmer oder sonst was ist. Das Image betrifft die ganze Branche und dafür muss man gemeinsam einstehen. «Es ist mir ein grosses Anliegen, unser Image wieder zu stärken. Die angestrebte Pflanzenschutzpolitik gefährdet längerfristig das Ertragspotenzial unserer Kulturen und schlussendlich die Ernährungssouveränität unseres Landes. Dieser Entwicklung müssen wir entgegenwirken und das können



Cultiver son image : voilà comment faire !

wir nur, wenn wir die Bevölkerung über diese Auswirkungen aufklären», entgegnet Daniel Kressibucher. In jedem Kanton sollten solche Anlässe durchgeführt werden, sei es spezifisch über Pflanzenschutzproblematiken oder andere Themen wie beispielsweise das Strassenverkehrsimage. Lohnunternehmer Schweiz muss hier die Zügel in die Hand nehmen und solche Veranstaltungen fördern. «Gemeinsam können wir das Image der Landwirtschaft wieder verbessern, dafür müssen wir aber etwas tun!», beendet Daniel Kressibucher die Unterhaltung. mj ■

Les mesures phytosanitaires sont aujourd'hui souvent sous les feux de la critique. Informer le public n'en devient que plus important et dans ce domaine Daniel Kressibucher est un véritable pionnier. Cet agro-entrepreneur nous parle ici des mesures qu'il a adoptées ainsi que des expériences qu'il a réalisées.

Daniel Kressibucher exploite avec son frère à Lanzenneunforn (canton de Thurgovie) une agro-entreprise adossée à une exploitation de grandes cultures et d'élevage de porcs nucléus. Ils proposent notamment les services suivants : protection phytosanitaire mécanique et chimique en régie propre intégrale, semis de céréales, colza, betteraves, maïs, tournesols, ainsi que les différentes formes de travail du sol, travaux d'ensilage de céréales et de maïs-grains, sans oublier les travaux de battage. Au total cinq salariés sont employés, dont deux travaillent principalement dans l'agro-entreprise et les cultures ainsi que dans l'atelier.

Selon Daniel Kressibucher, l'une des raisons de la mauvaise image de l'agriculture tient à la politique agricole. « Son orientation actuelle donne aux consommateurs une image erronée de ce qu'est vraiment l'agriculture et qui réduit à la portion congrue un secteur de l'économie dont l'importance ne fait pourtant que croître. C'est pourquoi il est important d'organiser des « Feldtage » ou des visites aux champs, non seulement à l'intention des agriculteurs mais aussi du public. De telles initiatives doivent inclure des aspects qui n'ont pas une utilité économique directe mais qui peuvent contribuer à redresser un peu l'image de l'agriculture.



Dans le passé cette situation a malheureusement souvent suscité des échos négatifs dans la presse » estime Daniel Kressibucher.

Aller à la rencontre du public

L'été dernier, Daniel Kressibucher a organisé une réunion d'information intitulée « Les grandes cultures aujourd'hui, nourrir les plantes, les hommes et

les animaux ». Cette réunion s'adressait à l'ensemble du public. « Plusieurs membres de l'association du village, principalement des femmes, souhaitaient savoir ce que je faisais précisément dans les champs. J'ai remarqué alors que la plupart des gens du voisinage voyaient bien que des choses se passaient, mais ne comprenaient pas pourquoi. C'est sur ce point que j'ai voulu intervenir et offrir aux gens la



Am optimalen Wetter arbeiten wir noch

FÜR ALLES ANDERE HABEN WIR DIE PERFEKTE LÖSUNG

Mit den vielfach ausgezeichneten Rondotex® Evolution Rundballennetzen sind Sie bei Ihren Heu-, Stroh- und Silageballen auf der sicheren Seite: Perfekte Rundballen durch Edge-to-Edge-Performance für optimale Kantenabdeckung bei Rollenbreiten von 1,23 m bis 1,70 m, einfaches Handling durch rote Seiten- und Endmarkierung der Rollen sowie zertifizierte Qualität. Noch mehr Vorteile finden Sie unter www.rkw-group.com/agriculture.

rkw
WHEN EXCELLENCE
MATTERS





possibilité de poser des questions », a répondu Daniel Kressibucher lorsqu'il lui a été demandé pourquoi il avait organisé cette réunion. Mais qu'est-ce qui a été montré exactement ? La réunion s'est tenue d'une part à l'Agro-entreprise et d'autre part dans les champs. Grâce à la large palette de machines disponibles, les différentes cultures ont pu être expliquées de A à Z. Dans les champs,

on a déterminé le stade et l'état de santé des cultures et à partir de ces constatations les mesures à prendre ont été définies. « J'ai remarqué dès ce moment-là que les participants étaient très intéressés et voulaient tout savoir, dans le moindre détail, sur les cultures, les machines et les différentes opérations effectuées. Autrement dit, le message est bien passé. Lors de telles réunions, il est important surtout de se montrer patient et de bien faire comprendre la raison d'être des différentes étapes du travail », se souvient Daniel Kressibucher.

« A la ferme, différentes machines ont été présentées, par ex. une sarceuse à 12 rangs, un semoir mono-graine, ainsi qu'un pulvérisateur automatique, mais aussi la documentation précise sur tous les travaux, disponible sur iPad directement sur le tracteur ou le pulvérisateur. Nous avons montré au public tout ce que nous faisons, en commençant par l'analyse du sol, des feuilles et du liquide cellulaire, avant d'aborder ensuite la question des contrôles précis sur le terrain. A l'aide d'exemples théoriques, nous avons expliqué à nos visiteurs les principes de base de la nourriture des plantes et du sol. La réunion a été clôturée par un apéritif, un moment convivial autour d'intéressants échanges. La réunion a attiré beaucoup de monde et les discussions ont duré jusqu'à tard dans la nuit. »

Les solutions pour le maïs propre

Dasul® Extra 6 OD

« l'original »

+ Lumax®

Un effet durable, pour des champs de maïs impeccables

Arigo

La solution alternative sans terbuthylazin

+ Frontier® X2

Une protection efficace contre les millets!

Le savoir-faire
à votre service!

Leu+Gygax SA

5413 Birmenstorf Téléphone 056-201 45 45
3075 Rüfenacht Téléphone 031-839 24 41
www.leugygax.ch

Daniel Kressibucher a déclaré en conclusion : « J'ai reçu des retours très positifs. Grâce à cette réunion, j'ai noué des relations précieuses. Notre objectif doit être d'organiser régulièrement de telles réunions. » Lorsque l'on discute avec Daniel Kressibucher dans la cour de sa ferme qui donne directement sur la rue principale, on s'aperçoit très vite que personne ou presque ne passe devant chez lui sans s'arrêter pour le saluer, preuve s'il en était besoin qu'il est parfaitement intégré dans le voisinage. Etre proche des gens présente de nombreux avantages : l'agriculture est mieux perçue et la nécessité d'heures de travail irrégulières est beaucoup mieux comprise. « Depuis cette réunion, lorsque je travaille dans les champs il m'arrive souvent de voir des passants s'arrêter pour me demander des informations sur l'évolution de telle ou telle maladie, etc. J'ai bien remarqué que les gens avaient envie de savoir ce que nous faisons, et pourquoi nous le faisons, et nous sommes par conséquent mieux perçus », a observé avec satisfaction Daniel Kressibucher. « J'ai été très surpris de voir comment les gens réagissaient et de constater qu'eux aussi se posaient beaucoup de questions. »

Tous les agro-entrepreneurs sont sollicités

Dès qu'il est question d'image, peu importe que vous soyez producteur laitier, éleveur de porcs, agro-entrepreneur ou autre chose. L'image est un aspect qui concerne toute la branche et sur ce point nous devons nous serrer les coudes. « Il me tient beaucoup à cœur de redresser notre image. La politique phytosanitaire visée constitue à long terme une menace pour le potentiel de ren-

dement de nos cultures et au final pour la souveraineté alimentaire de notre pays. Nous devons nous opposer à cette évolution, et nous ne pouvons le faire que si le public est bien informé de ses conséquences », estime Daniel Kressibucher. Des réunions de cette nature devraient être organisées dans chaque canton, que ce soit spécifiquement autour de la problématique phytosanitaire ou d'autres thèmes

comme par ex. l'image que produisent les véhicules agricoles lorsqu'ils circulent sur route. C'est à Agro-entrepreneurs Suisse qu'il appartient de prendre l'initiative et de favoriser l'organisation de telles réunions. « Ensemble nous pouvons redorer l'image de l'agriculture, mais pour cela il faut que nous nous décidions à agir ! », a dit Daniel Kressibucher en conclusion de cet entretien. mj ■

Unsere Mulden sind nicht nur stabil im Einsatz: sie sind auch "sexy"

URS SIGRIST AG

Seit Jahren sind wir bestrebt - speziell für die Landwirtschaft - ideale Produkte zu entwickeln. Lassen Sie sich von untenstehenden Lösungen überzeugen.

Ihre besonderen Ansprüche und deren rasche, aber sorgfältige Umsetzung stehen für uns im Fokus. Testen Sie die Urs Sigrist AG! Das Team rund um Sebastian Sieber und Tobias Gartmann berät Sie gerne auf Schweizerdeutsch. ☎ 052 685 20 21 | ✉ info@sigristag.ch



Abrollcontainer spanntenfrei mit Rundung in der Seitenwand, auch Leichtbauweise oder mit Spanten [U-Profile]. Gestalten Sie mit uns Ihre gewünschte Kundenwerbung!



Hydraulische Heckklappe auch als Volumenklappe. Die ideale Abdeckung ist unsere Rollplane.



Container mit Zwischenboden für Getreide oder Holzschnitzeltrocknung mit Einblasstutzen.

Als Lohnunternehmer sind wir mit grossen Landmaschinen natürlich vertraut. Für unsere Mitmenschen sind die gewaltigen Fahrzeuge aber oft fremd und angsteinflössend. Besonders im Strassenverkehr kommt es daher leider viel zu oft zu Konfliktsituationen.



Schonen Sie die Wege!

Vermeiden Sie besonders bei nassen Bodenbedingungen das Befahren der Bankette.

Kontrollieren Sie in regelmässigen Abständen Ihre Fahrzeuge und deren Beleuchtung auf einen einwandfreien Zustand. Neue Fahrzeuge werden von ihren Fahrern häufig vorbildlich gehegt und gepflegt. Berücksichtigen Sie aber unbedingt auch die älteren Fahrzeuge, die vielleicht nur noch seltener zum Einsatz kommen und für die kein fester Mitarbeiter verantwortlich ist. Auch deren Bremsen und Beleuchtung müssen ordnungsgemäss funktionieren.

Vorausschauendes, vorsichtiges Fahren

In Ortschaften und an engen Stellen wird ein hohes Tempo mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen häufig als besonders belastend empfunden. Gerade auch an Schulen, Spielplätzen oder an viel genutzten Fussgängerüberwegen sollten Sie besonders vorsichtig und vorausschauend fahren. Eine Reduzierung der Geschwindigkeit ist in solchen Fällen die wichtigste Massnahme zur Verbesserung der Akzeptanz. Unsere Mitmenschen können sich besser auf die Begegnung mit den grossen Fahrzeugen einstellen und die Unfallgefahr nimmt deutlich ab. Durch die reduzierte Geschwindigkeit verringert sich auch die Geräuschemission Ihres Fahrzeugs und Sie sparen zusätzlich Betriebsmittel wie Reifen und Kraftstoff ein.

Die Wege schonen

Das Strassen- und Wegenetz steht allen Verkehrsteilnehmern zur Verfügung. Gemeinsam mit unseren Mitmenschen wollen wir es dauerhaft nutzen und in gutem Zustand behalten. Durch eine reduzierte Geschwindigkeit vor allem in Kurvenfahrten wird auch die Struktur der Wege geschont. Vermeiden Sie nach Möglichkeit das Befahren der Bankette. Diese werden, vor allem Dingen unter nassen Bodenbedingungen schnell in Mitleidenschaft gezogen und die Strasse wird verschmutzt. Fahren Sie vorausschauend und halten Sie besser einmal frühzeitig an um den Gegenverkehr vorbei zu lassen. Durch die Schonung der Wege ersparen wir uns unnötigen Ärger und vermeiden teure Sanierungskosten, die meistens der Allgemeinheit zu Lasten fallen. rf ■



Runter vom Gas! Die Verringerung der Fahrgeschwindigkeit ist die wichtigste Massnahme zur Verbesserung der Akzeptanz landwirtschaftlicher Fahrzeuge.

Image und Akzeptanz im Strassenverkehr Serie - Teil 1

Als Verband Lohnunternehmer Schweiz möchten wir Sie dazu anhalten, sich aktiv für ein besseres Verständnis und eine bessere Akzeptanz einzusetzen. Daher starten wir mit dieser Ausgabe eine mehrteilige Reihe mit den wichtigsten «Verhaltensregeln», welche Sie bei Ihrer täglichen Arbeit befolgen sollten. Die Imagepflege geht aber alle etwas an. Deshalb möchten wir Sie bitten, auch Ihre Mitarbeiter und Kunden zum Einhalten dieser Regeln zu sensibilisieren. Denn gemeinsam kommen wir schneller ans Ziel!

Personal und Technik

Das Personal eines Unternehmens ist wohl sein grösstes Kapital. Jeder Mitarbeiter und jede Aushilfskraft ist ein Repräsentant Ihres Betriebs. Achten Sie daher besonders auf die gute Einweisung und Schulung Ihrer Mitarbeiter. Auch Aushilfskräfte müssen vor Arbeitsbeginn vernünftig mit der Technik vertraut gemacht werden. Nur ordentlich vorbereitete Mitarbeiter können auch gute Leistungen erbringen. Sie erweisen sich keinen guten Dienst, wenn Sie unvorbereitete und ungeschulte Mitarbeiter zu Ihren Kunden lassen.

Ihr Spezialist für Fütterungs- und Transporttechnik!



STAUDMANN



Verlangen Sie eine unverbindliche Beratung!

ATZ
Agro-Technik Zulliger GmbH
Agro-Technique Zulliger Sàrl

Bernstrasse 13c
6152 Hüswil
Tel. 062 927 60 05
info@agrotechnikzulliger.ch
www.agrotechnikzulliger.ch

Das Beste der Welt für die Schweizer Landwirtschaft



- Feldversuche
- Analytik
- Registrierung
- Beratung
- Neue Produkte
- Warenverfügbarkeit
- Distribution
- Weiterbildung

Hector Max + Successor T

Unkrautfrei bis zur Ernte!

- Stark gegen alle Hirsen
- Lange Bodenwirkung
- Flexibel in der Anwendung



Hector Max und Successor T haben die W-Nummer und sind sichere Pflanzenschutzmittel. Fragen Sie den Schweizer Spezialisten für den Schutz Ihrer Kulturen.

Stähler

Stähler Suisse SA
Henzmannstrasse 17A
4800 Zofingen
Telefon 062 746 80 00
Fax 062 746 80 08
www.staehler.ch



série - partie 1

Circulation sur route : quelle est notre image ?

En tant qu'agro-entrepreneurs nous sommes bien sûr familiarisés avec les grosses machines agricoles. Mais pour un non-agriculteur ces véhicules énormes sont fréquemment perçus comme des objets étrangers, voire anxiogènes. Il n'est donc malheureusement pas étonnant que lorsqu'ils circulent sur route des conflits surviennent, générés aussi bien d'un côté que de l'autre.

Agro-entrepreneurs Suisse vous invite donc à vous mobiliser pour favoriser les relations entre agro-entrepreneurs et autres usagers de la route. C'est pourquoi nous démarrons dans ce numéro une série présentant les principales « règles de conduite » que nous vous recommandons de suivre au quotidien dans votre travail. Mais l'image que nous donnons est un aspect qui nous concerne tous. Sensibiliser vos collaborateurs et clients au respect de ces règles est par conséquent tout aussi important. Car ensemble nous atteindrons notre objectif plus rapidement!

• Ressources humaines et technique

Les ressources humaines d'une entreprise constituent assurément son capital le plus précieux. Les collaborateurs fixes aussi bien que temporaires sont des représentants de l'entreprise. Veillez par conséquent particulièrement à une bonne formation et information de tous vos collaborateurs. Avant de se mettre au travail, les collaborateurs temporaires doivent eux aussi être bien familiarisés avec les aspects techniques. Seuls des collaborateurs bien préparés travailleront efficacement. En envoyant chez vos clients des collaborateurs mal préparés et mal formés vous agissez contre vos propres intérêts.

Assurez-vous à intervalles réguliers que vos véhicules, éclairage compris, sont en parfait

Schonen Sie die Wege! Vermeiden Sie besonders bei nassen Bodenbedingungen das Befahren der Bankette.



état. Les véhicules neufs font en général l'objet de soins très attentifs de la part de leurs conducteurs. Ne négligez pas pour autant vos véhicules plus anciens, qui ne sont peut-être plus utilisés que rarement et dont aucun collaborateur fixe ne s'occupe en particulier. Leurs systèmes de freinage et d'éclairage doivent eux aussi fonctionner parfaitement.

• Prudence et anticipation dans la conduite

En agglomération et sur les voies étroites la circulation à vitesse élevée de véhicules agricoles est souvent perçue comme une sorte d'agression. Être particulièrement prudent et savoir anticiper est impératif surtout aux abords des écoles, des terrains de jeux et des passages piétons très fréquentés. Réduire sa vitesse est la première des mesures à prendre pour être mieux perçu par les autres, qui pourront ainsi être mieux préparés à la rencontre avec votre gros véhicule. Le risque d'accidents en sera aussi beaucoup atténué. Une vitesse réduite permet aussi la réduction des émissions sonores de votre véhicule et, ce qui n'est pas négligeable, vous permettra d'économiser du carburant et de moins user vos pneus.

• Ménager les routes et les chemins

Les réseaux routiers et les réseaux de chemins sont à la disposition de tous. Comme tous les usagers de la route, nous voulons pouvoir les utiliser longtemps et les garder en bon état. En réduisant la vitesse, surtout dans les virages, nous contribuons à ménager la structure des chemins. Evitez dans la mesure du possible d'empiéter sur les accotements. En cas de sol mouillé surtout, les accotements peuvent vite être endommagés et les chaussées être salies. Sachez anticiper et n'hésitez pas à vous arrêter un peu plus tôt que nécessaire pour laisser passer les véhicules circulant en sens inverse. En même temps que nous ménageons les chemins, nous éviterons de nous énerver inutilement et nous éviterons aussi des coûts élevés de remise en état, qui seront le plus souvent à la charge de la collectivité. rf ■



Runter vom Gas! Die Verringerung der Fahrgeschwindigkeit ist die wichtigste Maßnahme zur Verbesserung der Akzeptanz landwirtschaftlicher Fahrzeuge.



Toujours là
où il y a des chiffres.

Restez flexible avec le leasing.

Avec un leasing de Raiffeisen, vous pouvez immédiatement utiliser votre nouvelle acquisition et générer des revenus plus rapidement.

www.raiffeisenleasing.ch/f

RAIFFEISEN
Ouvrons la voie

MOTOREX. ET ÇA ROULE.

JOURNÉE PORTES OUVERTES
À LANGENTHAL, LE 24 JUIN 2017!

Fêtez avec nous une journée inoubliable!
www.100-years-motorex.com



Performance optimale, exigences techniques pointues, équipements divers: les machines agricoles exigent le maximum de tout lubrifiant. Depuis 100 ans, MOTOREX relève ce défi. Et fait en sorte que la technique ne vous laisse jamais tomber. Grâce à des produits innovants, un vaste assortiment et un conseil technique de premier plan. Vous souhaitez donner le meilleur de vous-même? Faites confiance à un partenaire qui fait preuve d'un engagement sans faille. Plus: www.motorex.com



Änderung in VTS

Stützlast neu bis 4 Tonnen möglich

Ende 2016 gab es in der Verordnung über die technischen Anforderungen an Strassenfahrzeuge (VTS) zahlreiche Änderungen, die seit 15. Januar 2017 in Kraft getreten sind. Für Lohnunternehmer besonders relevant dürfte diejenige von Artikel 184, Absatz 2 sein.

Bisheriger Verordnungstext (Absatz 1 und 2):

¹ Die Achsen von Zentralachsanhängern müssen so nahe am Schwerpunkt des Fahrzeuges angeordnet sein, dass bei gleichmässiger Belastung eine Stützlast von höchstens 10 Prozent des Garantiegewichts des Anhängers, jedoch nicht mehr als 1,00 t, auf das Zugfahrzeug übertragen wird.

² Von Absatz 1 ausgenommen sind landwirtschaftliche Anhänger sowie Arbeitsanhänger, die an Lastwagen, schweren Motorkarren oder Traktoren mitgeführt werden. In diesen Fällen kann die höchstzulässige Stützlast bis zu 40 Prozent des Garantiegewichts des Anhängers betragen, bei landwirtschaftlichen Anhängern jedoch maximal 3,00 t.

Neuer Verordnungstext (nur Absatz 2)

Von Absatz 1 ausgenommen sind landwirtschaftliche Anhänger sowie Arbeitsanhänger, die an Lastwagen, schweren Motorkarren oder Traktoren mitgeführt werden. In diesen Fällen kann die höchstzulässige Stützlast bis zu 40 Prozent des Garantiegewichts des Anhängers betragen, *bei landwirtschaftlichen Anhängern mit Zugkugelkupplungen jedoch maximal 4,00 t, bei landwirtschaftlichen Anhängern mit anderen Zugvorrichtungen maximal 3,00 t.*

Mit Zugkugelkupplungen (K80) sind neu also Deichsel- resp. Stützlasten bis maximal vier Tonnen möglich. Diese gesetzliche Anpassung nach oben ist grundsätzlich als positiv zu betrachten und entspricht einem Bedürfnis aus der Praxis. Bevor entsprechende Anhänger eingesetzt werden, muss allerdings genau geprüft werden, ob dies vom Zugfahrzeug her überhaupt möglich ist. U.a. folgende technischen Restriktionen könnten der Ausnutzung des neuen gesetzlichen Rahmens im Wege stehen:



Seit Januar 2017 sind für K80-Zugkugelkupplungen Stützlasten bis vier Tonnen möglich. Die komplette Verbindungseinrichtung muss dafür aber ausgelegt sein und auch beim Zugfahrzeug gilt es mehrere Punkte zu beachten.

- Zulässige Stützlasten von Zugkugelkupplungseinsatz und Anhängerböck sind gar nicht für vier Tonnen ausgelegt: Entsprechende Typenschilder beachten (siehe hierzu auch Anhängermerkblatt von Lohnunternehmer Schweiz vom Januar 2017, Seite 10)
- Maximal zulässige Achslasten und Reifentragfähigkeiten an der Zugfahrzeughinterachse werden überschritten: Angaben der Fahrzeug- resp. Reifenhersteller beachten
- Nutzlast des Zugfahrzeuges ist nicht ausreichend: Fahrzeugausweis beachten
- Mindestgewicht auf der Lenkachse (20% des Betriebsgewichtes) wird auf Grund der hohen Stützlast nicht mehr erreicht: Berechnung für Gewichtsverlagerung vornehmen (Berechnungsprogramm unter www.services.art.admin.ch/traktor/d/tt2015d.html) rs ■



Depuis janvier 2017 la charge d'appui autorisée pour les attelages à rotule K80 a été portée à quatre tonnes. Pour en profiter il faut cependant que le dispositif d'attelage complet soit dimensionné en conséquence, et le véhicule tracteur doit lui aussi respecter un certain nombre de critères.

Modification de l'OETV

La charge d'appui autorisée est portée à 4 tonnes



Plusieurs modifications apportées fin 2016 à l'Ordonnance concernant les exigences techniques requises pour les véhicules routiers (OETV) sont entrées en vigueur le 15 janvier 2017. Les agro-entrepreneurs seront surtout concernés par l'article 184, alinéa 2.

Texte antérieur de l'Ordonnance

(Aliénas 1 et 2):

¹ Les essieux des remorques à essieu central doivent être situés près du centre de gravité du véhicule de manière qu'à charge égale, la charge du timon exercée sur le véhicule tracteur n'excède pas 10 % du poids garanti de la remorque, sans toutefois dépasser 1,00 t.

² Ne sont pas visées par l'al. 1 les remorques agricoles ainsi que les remorques de travail attelées à des camions, des chariots à moteur lourds ou des tracteurs lourds. En pareils cas, la charge maximale autorisée du timon peut atteindre jusqu'à 40 % du poids garanti de la remorque; s'agissant des remorques agricoles, elle peut toutefois atteindre 3,00 t au maximum.

Nouvelle formulation de l'Ordonnance

(seulement Aliéna 2)

Ne sont pas visées par l'al. 1 les remorques agricoles ainsi que les remorques de travail attelées à des camions, des chariots à moteur lourds ou des tracteurs lourds. En pareils cas, la charge maximale autorisée du timon peut atteindre jusqu'à 40 % du poids garanti de la remorque; *s'agissant des remorques agricoles équipées de rotules de traction, elle peut toutefois atteindre au maximum 4,00 t et, s'agissant des remorques agricoles équipées d'autres dispositifs de remorquage, au maximum 3,00 t.*

A condition d'utiliser un attelage à rotule (K80), la charge du timon (ou charge d'appui) peut donc désormais atteindre quatre tonnes. Cette évolution de la loi nous semble positive et répond à un besoin des utilisateurs. Avant d'atteler des remorques de ce type, il importe cependant de bien vérifier si le véhicule tracteur le permet. Parmi d'autres, les restrictions suivantes pourraient interdire de se prévaloir du nouveau cadre légal :

- Le dispositif d'attelage à rotule et le support d'attelage ne sont pas prévus pour une charge d'appui de quatre tonnes : tenir compte des plaques signalétiques correspondantes (cf. le mémento correspondant publié par Agro-entrepreneurs Suisse en janvier 2017, page 10)
- La charge à l'essieu excède la valeur maximale autorisée ou la capacité de charge des pneus sur les roues arrière du véhicule tracteur est insuffisante : respecter les consignes du constructeur du véhicule et du fabricant des pneumatiques
- La charge utile du véhicule tracteur est insuffisante : consulter le permis de circulation
- La charge d'appui est trop importante pour laisser 20% du poids effectif sur l'essieu de direction : calculer le report de charge (cf. programme de calcul sous : www.services.art.admin.ch/traktor/f/tt2015f.html)



Neue Anhängerbauweise

In der Verordnung über die technischen Anforderungen an Strassenfahrzeuge (VTS) werden nach der Bauweise folgende Transportanhänger unterschieden:

- Normalanhänger
- Langmaterialanhänger
- Sattelanhänger
- Zentralachsanhänger
- Starre Anhänger

In der Landwirtschaft von Bedeutung sind vor allem die Normal- und Zentralachsanhänger. Hierfür gelten folgende Definitionen:

- «Normalanhänger» sind Anhänger, deren Zugvorrichtung (Deichsel) in senkrechter Richtung schwenken kann.
- «Zentralachsanhänger» sind Anhänger, deren Zugvorrichtung (Deichsel) in senkrechter Richtung nicht geschwenkt werden kann; sie können eine oder mehrere Achsen aufweisen, die möglichst nahe beim Schwerpunkt des Anhängers angeordnet sind und dadurch nur eine geringe vertikale Stützlast auf das Zugfahrzeug übertragen.

Als typische Beispiele aus der Landwirtschaft können der klassische Zweiachs- resp. Tandemanhänger genannt werden.

Nach der VTS gelten für nicht-landwirtschaftliche Zentralachsanhänger maximale Stützlasten von 10 % des Anhängergerätegewichtes (bis maximal 1 Tonne), für landwirtschaftliche hingegen 3 oder 4 Tonnen, je nach Anhängervorrichtung (siehe Beitrag «Änderung in VTS: Stützlast neu bis 4 Tonnen möglich» auf Seite 26).

Seit einigen Jahren können in der EU Anhänger mit einem sogenannten Vorderwagen eingesetzt werden (siehe Bild). Diese sehen auf den ersten Blick ähnlich aus wie Sattelanhänger mit Dollies. Der Vorderwagen verfügt bei dieser Anhängerbauweise aber nicht über eine Sattelkupplung und kann somit auch nicht abgekuppelt werden. Vorder- und Hinterwagen sind stattdessen über einen relativ weit vorne liegenden Drehkranz fest miteinander verbunden, wodurch bewusst grössere statische Stützlasten (bei Zugkugelkupplungen bis 4 t) auf das Zugfahrzeug übertragen werden. Durch die Achsverteilung bei der im Bild gezeigten



Solche Anhänger mit fest montiertem Vorderwagen könnten bald auch in der Schweiz zum Einsatz kommen.

Dreiachsversion sind für das hintere Tandemachsaggregat (Achsabstand $\geq 1,8$ m) Lasten bis 20 Tonnen und für die Einzelachse vorne bis 10 Tonnen möglich. Zusammen mit der neu möglichen Stützlast ergibt sich daraus ein zulässiges Gesamtgewicht von bis zu 34 Tonnen.

Diese Anhänger lassen sich zum heutigen Zeitpunkt keiner der oben genannten Bauweisen nach VTS zuordnen. Aus diesem Grund ist derzeit ein VTS-Revisionspaket in der Vernehmlassung, in welchem u.a. eine Anpassung der Gliederungslogik für Anhänger an diejenige der EU vorgesehen ist. Wenn dieser Punkt gutgeheissen wird, könnten solche Anhänger in absehbarer Zeit auch in der Schweiz, neu dann als sogenannte Starrdeichselanhänger, zugelassen werden. Für landwirtschaftliche Lohnunternehmer wären diese nicht nur wegen der hohen Nutzlast interessant, sondern auch, weil die Kombination mit fest montiertem Vorderwagen im Gegensatz zur derjenigen mit Sattelanhänger/Dolly nur als ein Anhänger gilt und somit ein «echter» zweiter Anhänger mitgeführt werden könnte. rs ■

Des remorques de ce type avec un avant-train fixe seront bientôt autorisées à circuler aussi en Suisse.

Nouvelle classification des remorques

L'Ordonnance concernant les exigences techniques requises pour les véhicules routiers (OETV) établit une distinction entre les types de remorques suivants d'après leur construction :

- remorques normales
- remorques affectées au transport de longs matériaux
- semi-remorques
- remorques à essieu central
- remorques fixes

Les remorques qui intéressent le secteur agricole sont principalement les remorques normales et les remorques à essieu central, selon les définitions suivantes :

- les «remorques normales» sont celles dont le dispositif d'attelage (timon) peut pivoter dans le sens vertical.
- les «remorques à essieu central» sont des remorques équipées d'un dispositif d'attelage (timon) que l'on ne peut mouvoir dans le sens vertical; elles peuvent avoir un ou plusieurs essieux situés le plus près possible du centre de gravité de la remorque et elles ne transmettent donc ainsi qu'une faible charge verticale du timon au véhicule tracteur.

Les remorques à deux essieux ou à essieux tandem sont des exemples typiques de remorques utilisées dans le secteur agricole.

Selon l'OETV la charge du timon exercée par les remorques à essieu central sur le véhicule tracteur ne doit pas excéder



10 % du poids garanti de la remorque (sans toutefois dépasser 1,00 t) dans le cas d'une remorque non-agricole, mais peut atteindre 3 ou 4 tonnes (selon le dispositif d'attelage utilisé) dans le cas d'une remorque agricole (cf. article « Modification de l'OETV : la charge d'appui autorisée est portée à 4 tonnes », page 27).

Des remorques avec un avant-train d'un type nouveau circulent depuis un certain nombre d'années dans la Communauté Européenne (cf. image). A première vue elles ressemblent aux semi-remorques avec dolly, sauf que l'avant-train ne dispose pas d'une sellette et ne peut pas être séparé du reste. En effet, l'avant-train et l'arrière-train sont reliés de manière inséparable par une couronne d'orientation, qui permet de transférer des charges d'appui importantes (jusqu'à 4 t avec un attelage à rotule) sur le véhicule tracteur. La remorque à trois essieux représentée sur l'image présente la répartition des charges suivante : 20 tonnes sur les essieux tandems à l'arrière (entraxe $\geq 1,8$ m) et 10 tonnes sur l'essieu isolé à l'avant. Si on ajoute la charge d'appui autorisée depuis peu, il en résulte un poids total admissible de 34 tonnes.

Cette remorque ne correspond à aucun type défini dans l'Ordonnance de l'OETV. L'OETV a ainsi mis en consultation un ensemble de mesures visant à adapter le classement des remorques à celui en vigueur dans l'UE. Une fois approuvé, ce type de remorque pourra être autorisé en Suisse sous la dénomination de remorque à timon rigide. Les agro-entrepreneurs y trouveront leur intérêt, car ces remorques permettront non seulement une charge utile plus élevée, mais, contrairement à la combinaison semi-remorque + dolly, elles compteront pour une seule remorque, ce qui permettra de leur atteler une « vraie » deuxième remorque. rs ■

t-schaller ag: Das vielseitige Familienunternehmen

Das Lohnunternehmen kann in diesem Jahr sein 30-jähriges Bestehen feiern. Die ganze Entstehungs-Geschichte und was die täglichen Herausforderungen für das Team von Toni Schaller sind, bringen wir Ihnen mit dieser Reportage etwas näher.



Im luzernerischen Altbüron, das an den Kanton Bern grenzt, ist die t-schaller ag zu Hause. Fernab von dichter Besiedelung, auf einer von Wald und Feld umgarnten Anhöhe, steht eine massive Maschinenhalle. Schnell wird klar, hier gehts zur Sache. Dort wird eine Maschine für den nächsten Einsatz bereitgemacht und hier ertönen laute Geräusche aus der Werkstatt. «Der Standort ist vor allem während Spitzenzeiten optimal. Egal zu welcher Tages- oder Nachtzeit wir auf den Betrieb zurückkehren, es ist für die Nachbarschaft nicht störend», beurteilt Toni Schaller die Situation vor Ort. Spitzenzeiten sind für die Mitarbeiter der t-schaller ag ein bekannter Begriff. Aufgrund der breiten Dienstleistungspalette des Unternehmens sind die Mitarbeiter des öfteren bis in die Abendstunden im Einsatz. Toni Schaller weiss den grossartigen Einsatz von seinem gesamten Team sehr zu schätzen – ist es doch in der heutigen Zeit nicht mehr immer ganz einfach, kompetente und flexible Mitarbeiter zu finden.

«Angefangen hat alles mit einer Sämaschine für Mais und Rüben im Frühjahr 1987. Später investierten mein damaliger Geschäftspartner und ich in zwei Rübenvollerntemaschinen und in einen eigenen Traktor. Zehn Jahre danach kauften meine Frau und ich den Anteil des damaligen Partners sowie den jetzigen Firmenstandort. Fortan wurde das Lohnunternehmen in eigener Regie geführt und zu dem gemacht, was es heute ist.» Was im ganz kleinen Rahmen als Nebenerwerb seinen Anfang nahm, darf sich heute durchaus sehen lassen. Ein moderner, gepflegter Maschinenpark steht für diverse Dienstleistungen zur Verfügung. «Darauf bin ich besonders stolz», sagt Toni Schaller, «dass ich aus eigener Kraft erreicht habe, mein Unternehmen zu entwickeln.»

Das Unternehmen von Toni Schaller ist ein reiner Lohnbetrieb und nicht an einen Landwirtschaftsbetrieb gekoppelt. In der modern eingerichteten Werkstatt werden die Wartungs- und Reparaturarbeiten

ausgeführt. Nebst dem Gülletransport, der mit vier Güllefässern und einem Tankauflieger bewältigt wird, sind drei Orkel-Maispressen im Einsatz. Weiter werden Mais-, Getreide- und Grassaaten durchgeführt, Silo-, Heu- und Strohballen gepresst, sowie verschiedene Transporte erledigt. Ein weiterer Betriebszweig der t-schaller ag ist das Mulchen und Wurzelstockfräsen.

Die t-schaller ag besteht aus sechs Vollzeitstellen, davon eine für Landmaschinenmechaniker. Nebst den vollzeitig beschäftigten Mitarbeitern darf das Unternehmen in Spitzenzeiten auf die Unterstützung diverser, langjähriger Aushilfskräfte zählen. Auch die beiden Söhne, Lukas und Patrick, engagieren sich sehr für das Familienunternehmen, ganz zur Freude von Toni Schaller: «Klar erfüllt es mich mit Stolz, wenn ich sehe, dass die Arbeit, die man täglich ausführt, auch bei den Kindern Anerkennung findet. Die ganze Familie zieht am selben Strick, dies ist eine wichtige Grundlage, um ein Unternehmen weiterzuentwickeln.»

Hanglagen und Imagepflege, die täglichen Herausforderungen der t-schaller ag

Die Topographie ist eine der grössten Herausforderungen für Toni Schaller. «In Hanglagen verringert sich die Flächenleistung. Weiter muss in geeignete Technik investiert werden, beispielsweise breite Bereifung und Dopperräder», erklärt er. Das Verständnis in nicht-bäuerlichen Kreisen für die Landwirtschaft im Allgemeinen und für die Einsätze der Lohnunternehmer hat in den letzten Jahren leider abgenommen – Verständnis, das sicherlich angebracht wäre. Besonders zu Spitzenzeiten sind Nacharbeiten nicht auszuschliessen, dies nicht immer zur Freude der angrenzenden Bewohner. «Wir versuchen, Nacht- und Sonntags-

fahrten möglichst gering zu halten. Im Dienstleistungsbereich Gülle ist es noch heikler. Wir sind stets bestrebt, die Strassen und die Abladestellen sauber zu halten. Weiter versuchen wir bei hohem Verkehrsaufkommen rücksichtsvoll zu agieren», so Schaller. «Es ist mir sehr wichtig, dass ich nicht jedem Trend folge, vielmehr verlasse ich mich auf meine eigenen Ideen und strukturiere meinen Betrieb so, dass es für uns sinnvoll ist. So habe ich mich zum Beispiel bewusst gegen die Anschaffung eines weiteren Traktors entschieden. An dessen Stelle liess ich einen LKW umrüsten, der grün (40km/h) legal eingelöst ist



und im Gülletransport eingesetzt wird. Nicht zuletzt ist die Sicherheit ein grosser Aspekt, der mich so handeln liess. Im Weiteren stellen wir fest, dass die Akzeptanz des 40-km/h-LKWs im Strassenverkehr, gegenüber Traktor mit Güllefass, deutlich höher ist.» Die Zusammenarbeit mit den Landwirten schätzt Toni Schaller sehr und er darf auf eine langjährige, treue Kundschaft zählen. «Der fachliche Austausch und die interessanten Begegnungen auf Hof und Feld erweitern unser Wissen und fördern das Vertrauen zu unseren Kunden. Die Landwirte haben heute oft zu kämpfen, bedingt durch den Strukturwandel, die Preispolitik und die immer strenger werdende Gesetzgebung, besonders in den Bereichen Raumplanung und Tierhaltung», äussert sich Toni Schaller zur heutigen Situation in der Landwirtschaft. «Wir als Lohnunternehmer sind auch gefordert, letztendlich verlieren wir durch das Bauernsterben unsere wertvolle Kundschaft.»

Toni Schaller ist Mitglied von Lohnunternehmer Schweiz seit der ersten Stunde. Gerne blickt er auf die besuchten Veranstaltungen und die entstandenen Bekanntschaften zurück. «Der Austausch untereinander ist gerade in einer schnellentwickelnden Branche, in der wir uns als Lohnunternehmer befinden, wichtig.» Doch wo gelobt wird, darf auch Kritik angebracht werden. Die Abstufung der Mitgliederbeiträge ist ein Punkt, den Toni Schaller nicht voll unterstützen kann. Die Abstufung sollte gerade in den unteren Bereichen angepasst werden. Dass der Verband mehrheitlich grosse Lohnunternehmen präsentiert, sei es z. B. auf der Homepage der Schweizer Lohnunternehmer, an Silierveranstaltungen oder in den Medien, ist ein weiterer Punkt, den Toni Schaller nicht unterstützt –, «kleinere Lohnunternehmer haben durchaus das Know-how mitzuhalten. Vielleicht wäre es sinnvoll, den Vorstand so zu besetzen, dass auch kleinere Unternehmer darin Einsitz nehmen und sich entsprechend einbringen können.»

«Ich wünsche meinen Berufskollegen eine erfolgreiche und unfallfreie Saison und freue mich auf das nächste Treffen im Rahmen von Lohnunternehmer Schweiz», beendet Toni Schaller das Gespräch. mj ■



t-schaller ag : une entreprise familiale polyvalente ...

... et qui fêtera cette année ses 30 ans. Dans cet article, vous en saurez plus sur son histoire et sur les défis auxquels est confrontée au quotidien l'équipe de Toni Schaller.

L'entreprise t-schaller ag est située à Altbüron, un petit village du canton de Lucerne, à la limite du canton de Berne. Loin de toute concentration urbaine, sur une éminence bordée de champs et de forêts, se dresse une imposante halle de machines. On comprend très vite que c'est là que les choses se passent. Ici, on est en train de préparer une machine pour la prochaine intervention tandis que là-bas retentissent des bruits assourdissants venus de l'atelier. « C'est surtout en périodes de pointe que l'on apprécie le plus l'emplacement de ce site. Car quelle que soit l'heure du jour ou de la nuit à laquelle nous regagnons l'entreprise, nous ne gênons jamais le voisinage » note avec satisfaction Toni Schaller. Périodes de pointe est une expression qui fait partie du quotidien chez les collaborateurs de la t-schaller ag. Comme l'entreprise offre une large palette de prestations, les collaborateurs travaillent souvent jusque tard le soir. Toni Schaller apprécie à leur juste valeur les efforts considérables de ses collaborateurs - il n'est en effet plus tellement facile de nos jours de trouver des collaborateurs compétents et flexibles.

« Tout a commencé avec un semoir pour maïs et betteraves, au printemps 1987. Par la suite, mon ancien associé et moi-même avons investi dans deux arracheuses de betteraves et dans notre propre tracteur. Dix ans plus tard, ma femme et moi avons racheté la part de notre ancien associé ainsi que le site de l'entreprise actuelle. Puis l'agro-entreprise a été exploitée en régie propre et est devenue ce qu'elle est aujourd'hui. C'est ainsi qu'une modeste activité annexe a pris peu à peu une dimension toute à fait appréciable. » Un parc de machines moderne, bien entretenu, permet d'offrir une gamme de prestations variée. « Je suis particulièrement fier d'avoir pu développer mon entreprise par mes propres moyens », remarque Toni Schaller. Son entreprise est en effet exclusivement une agro-entreprise et n'est liée à aucune exploitation agricole. Les travaux de maintenance et de réparation sont réalisés dans l'atelier, aménagé de façon très moderne. Parallèlement aux transports de lisier, effectués à l'aide de quatre tonnes à lisier et d'un semi-remorque citerne, trois presses à maïs Orkel sont également à disposition. N'oublions pas non plus de citer les semis de maïs,



de céréales et de graminées, le pressage de balles d'ensilage, de foin et de paille ainsi que diverses activités de transport. Mais la t-schaller ag compte encore une autre branche de production - le mulching et le fraissage de souches.

La t-schaller ag emploie six collaborateurs à plein temps, dont un mécanicien en machines agricoles. En plus de cet effectif, l'entreprise peut compter en période de pointe sur le soutien de plusieurs travailleurs saisonniers fidèles depuis des années. Quant aux deux fils, Lukas et Patrick, ils sont très engagés dans l'entreprise familiale, pour la plus grande joie de Toni Schaller: « Je suis bien sûr empli de fierté lorsque je vois que le travail que nous accomplissons au quotidien suscite autant d'intérêt chez mes enfants. Toute la famille n'hésite pas à mettre la main à la pâte, ce qui est bien sûr une condition indispensable pour qu'une entreprise continue de se développer. »

Terrains en pente et renforcement de l'image, les défis quotidiens de t-schaller ag

La topographie est l'un des principaux défis auxquels est confronté Toni Schaller. « Sur les terrains en pente, la capacité de travail décroît. De plus, il faut investir dans la technique appropriée, par ex. dans des pneumatiques plus larges et des roues jumelées », explique-t-il. Au cours des derniè-

res années, dans les milieux non ruraux le monde agricole en général et le travail des agro-entreprises en particulier n'est malheureusement plus perçu comme il l'était jadis - ce qui serait pourtant particulièrement bienvenu aujourd'hui. En périodes de pointe notamment, le travail de nuit est souvent une nécessité, ce qui réjouit bien sûr rarement le voisinage. « Nous essayons d'éviter autant que possible de circuler de nuit et le dimanche. Concernant l'épandage du lisier, la situation est encore plus délicate. Nous nous efforçons toujours de veiller à la propreté des routes et des lieux de déchargement. Nous faisons aussi tout notre possible pour nous comporter de manière respectueuse lorsque le trafic est intense », explique Toni Schaller. « Suivre aveuglément les nouvelles tendances ne m'intéresse pas : je préfère de loin me concentrer sur mes propres idées et gérer mon entreprise de la manière la plus judicieuse pour tous. C'est ainsi par ex. que j'ai décidé en toute connaissance de cause de ne pas acheter un tracteur de plus. J'ai choisi à la place d'adapter un camion pour le faire immatriculer en « vert », donc autorisé à circuler à une vitesse de 40 km/h, et de pouvoir l'utiliser pour le transport du lisier. La sécurité est évidemment un aspect qui a compté pour beaucoup dans ma décision. Nous constatons par ailleurs qu'un camion roulant à 40 km/h sur route est nettement mieux accepté qu'un tracteur remorquant une tonne à lisier. »

Toni Schaller apprécie beaucoup la collaboration qu'il entretient avec les agriculteurs et peut compter depuis de longues années sur une clientèle fidèle. « Nos éch-



anges professionnels et les rencontres intéressantes que nous avons l'occasion de faire dans les exploitations et dans les champs nous permettent d'élargir notre savoir et de renforcer les liens de confiance avec nos clients. » Quant à la situation actuelle de l'agriculture, elle a inspiré à Toni Schaller le commentaire suivant : « Aujourd'hui, confrontés aux mutations structurelles, à la politique des prix et à une législation toujours plus stricte, notamment en matière d'aménagement du territoire ou encore d'élevage, les agriculteurs doivent souvent se battre pour leur survie. Et nous, agro-entrepreneurs, sommes aussi sous pression car en fin de compte le déclin de l'agriculture nous fait perdre une clientèle précieuse. »

Toni Schaller est membre de l'Association Agro-entrepreneurs Suisse depuis le début. Il se souvient avec plaisir des manifestations auxquelles il a assisté et des nombreuses relations qu'il y a nouées. « Dans une branche en évolution aussi rapide que la nôtre, les rencontres et échanges sont particulièrement importants. » Mais l'éloge ne va pas sans la critique. La dégressivité des cotisations des membres est un point qui ne remporte pas tout à fait l'adhésion de Toni Schaller, qui juge qu'elle devrait être mieux adaptée, notamment pour les catégories les plus faibles. Toni Schaller est en désaccord sur un autre point encore : « L'association présente principalement de grosses agro-entreprises, que ce soit par ex. sur la page d'accueil d'Agro-entrepreneurs Suisse, pendant les manifestations qu'elle organise, notamment autour du thème de l'ensilage, ou dans les médias - les petites agro-entreprises sont largement aussi qualifiées. La bonne idée serait peut-être de composer le Comité de sorte que les petits entrepreneurs puissent y avoir eux aussi leur place et s'y investir en conséquence. »

« Je souhaite à mes collègues une belle saison, sans accidents, et j'attends avec impatience la prochaine réunion organisée dans le cadre d'Agro-entrepreneurs Suisse », a déclaré Toni Schaller en conclusion à cet entretien. mj ■



syngenta

Im Dienste der Lohnunternehmer

Syngenta ist eine weltweit führende Schweizer Firma im Bereich Pflanzenschutz und Saatgut. Die Schweiz hat für Syngenta eine hohe Bedeutung, da der wichtigste Produktionsstandort und Forschungsstandort in Monthey (VS) bzw. in Stein (AG) liegen. Die Vertriebsorganisation mit Sitz in Dielsdorf ZH, ist für die Registrierung, das Versuchswesen, den Verkauf sowie das Marketing für den Schweizer Markt zuständig.

Durch das grosse Fachwissen, über das unsere Mitarbeiter in den Bereichen Pflanzenschutz und Saatgut verfügen, können Bedürfnisse von spezifischen Kundengruppen rasch erkannt werden. Lohnunternehmer sind absolute Profis und stellen einerseits an die Wirksamkeit des Produktes höchste Ansprüche, andererseits spielt aber auch die Arbeitswirtschaftlichkeit und die Lagerung der Pflanzenschutzmittel eine zunehmend wichtigere Rolle. Da Lohnbetriebe ein Vielfaches an Fläche behandeln und somit der Verbrauch von Pflanzenschutzmitteln sehr gross ist.

Die Lösung: ein Lohnunternehmersortiment

Um den Ansprüchen dieser an Wichtigkeit gewinnenden Kundengruppe gerecht zu werden, bietet Syngenta seit der Saison 2017 ausgewählte Produkte in Gebinde Grössen an, welche auf Lohnbetriebe zugeschnitten sind. Es handelt sich dabei um Produkte in 10-Liter- oder 20-Liter-Gebinde für die Feldkulturen Mais, Getreide und Raps.

Dank diesem Sortiment ergeben sich für den Lohnunternehmer als Grossbezüger von Pflanzenschutzmitteln Vorteile in der Lagerhaltung. Mühsames Entsorgen von Karton entfällt und dank der grossen Verpackungseinheiten wird die Zahl der Gebinde im Spritzmittellager reduziert, was zu mehr Übersicht führt. Darüber hinaus ist das Handling erleichtert, da anstelle von 4 x 5 l nun 1 x 20 l verwendet werden können.

Die Produkte sind im Handel erhältlich. Weitere Details zu den Produkten finden sich auch im Syngenta Ratgeber 2017.



Marc Besse, verantwortlich für das Lohnunternehmersortiment, ist von dessen Vorteilen überzeugt.

Optimierte Kundenbetreuung dank breitem Know-how

Hand in Hand mit dem speziell angepassten Sortiment geht die individuelle Betreuung der Lohnunternehmer durch den Aussendienst von Syngenta. Neben allen technischen Fragen zu Saatgut und Pflanzenschutz, können die Verkaufsberater auch auf einen grossen Wissenspool am globalen Hauptsitz in Basel zurückgreifen. So können weiterführende Fragen wie zum Beispiel zur Formulierung der Produkte oder zur Applikationstechnik aus erster Hand beantwortet werden.

Produkt	Gebindegrösse
Amistar ^{Xtra}	20 l
Brasan ^{Trio}	20 l
Calaris [®]	20 l
Dual ^{Gold}	10 l 2 x 10 l
Elumis [®]	20 l
Gardo ^{Gold}	20 l
Magnello [®]	10 l 2 x 10 l
Moddus [®]	20 l

STARKER BEGLEITSCHUTZ FÜR KARTOFFELN



Arkaban[®] Sandora[®] Curzate[®] MWG Electis[®]

Beste Wirkung gegen Kraut- und Knollenfäule sowie Alternaria
Vorbeugende, abstoppende und antisporulierende Wirkung
Schützen Blätter, Stängel und Knollen

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikette und Produktinformationen lesen. Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung beachten.



SiloSolve[®] FC – das universelle Siliermittel

Top Qualität –
Top Fressbarkeit!

- ▶ Für Gras UND Mais
- ▶ Schnelle Absenkung des Sauerstoffgehaltes
- ▶ Kein Nährboden für Hefen und Schimmelpilze
- ▶ Einfaches Handling mit dem Shaker

200 g Beutel reicht für 100 t Siliergut.
Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

mehr als 25 Jahre
NAVETA
1A FÜR ALLE NUTZTIERE

NAVETA AG, Sonnhaldenstrasse 7, 5027 Herznach
Tel. 062 865 50 60, Fax 062 865 50 69, team@naveta.ch, www.naveta.ch

einzigartig

Gründungsmischung für FITE Böden!

Die neu entwickelten Terra-FIT Mischungen dienen zur Lockerung der Bodenstruktur und zur Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit. Die Artenvielfalt der Mischungen garantiert eine grosse biologische Diversität und die maximale Ausnutzung des Wurzelhorizontes.

- STEFFEN Terra-FIT zero
- STEFFEN Terra-FIT uno
- STEFFEN Terra-FIT due
- STEFFEN Terra-FIT tre
- STEFFEN Terra-FIT quattro

Terra-FIT

Für bessere Bodenstruktur und -fruchtbarkeit.

Samen STEFFEN AG
Kühlhausstrasse 6
4901 Langenthal
Tel. 058 252 13 70
www.samensteffen.ch



Effizienter Düngen durch optimierte N-Düngung, Ertragspotenziale ausschöpfen durch variable Wachstumsregler Applikationen - der CROP SENSOR ist das ideale Hilfsmittel für den effizienten Pflanzenbau von morgen.

Die diesjährige Präsenz der **Serco Landtechnik AG** an den Agroline Feldtagen steht voll und ganz im Rahmen von «**Precision Farming**» und der Digitalisierung in der Landwirtschaft. **Welchen Beitrag leistet die Landtechnik im Besonderen?** Die Serco Landtechnik zeigt in Kölliken auf, wie und womit präziseres Arbeiten in der Landwirtschaft möglich ist. Die Basis dazu bilden die CLAAS Traktoren der Serien ARION 400, 500, 600 sowie der AXION 800, ergänzt mit Fliegl Transporttechnik sowie Amazone Geräten im Pflanzenbaubereich in Zusammenarbeit mit der Firma OTT Landmaschinen AG.

Precision Farming an den Agroline Feldtagen

Alles EASY - Der Name ist Programm

GPS Lenksysteme, Terminals, Apps, Telematics und CROP SENSOR. CLAAS bündelt seine Elektronikkompetenz unter dem Namen EASY.

Lenken mit System. GPS gesteuerte Lenksysteme von CLAAS.

- **GPS PILOT** | Dieser greift direkt in die Lenkhydraulik des Fahrzeugs ein, ist somit fester Bestandteil des Fahrzeuges.
- **GPS PILOT FLEX** | Einstiegsprodukt für das automatische Lenken, kann flexibel auf mehreren Fahrzeugen eingesetzt werden.
- **GPS COPILOT** | Der GPS COPILOT ist die Parallelfahrhilfe, welche mittels Leuchtbalken oder LED-Anzeige den einzuschlagenden Lenkwinkel angibt.

Zwei Terminals für Ihre Bedürfnisse: S7 und S10.

Voraussetzung für die Bedienung der Lenksysteme und Anhängengeräten ist ein kompatibles Terminal im Traktor - damit können Sie alles bequem aus der Kabine steuern.

- **S7 Terminal** | Mit dem Basisterminal S7 sind Sie auf dem neuesten technischen Stand, wenn Sie ihr Terminal ausschliesslich für die Bedienung einer Parallelfahrhilfe oder einer automatischen Lenkung nutzen wollen.
- **S10 Terminal** | Das S10 ist ein Touchscreen-Terminal für Profi-Anwender. So können Sie mit dem S10 parallel zur Bedienung des Lenksystems auch ISOBUS-Anbaugeräte steuern und bis zu vier analoge Kameras anschliessen. Darüber hinaus wurde das Bedienspektrum um die neuen ISOBUS Funktionen Section Control und Task Management erweitert.

Bedienung über das iPad mit der EASY on board App

Mit der neuen EASY on board App lassen sich alle ISOBUS-konformen Anbaugeräte mit einem herkömmlichen Tablet steuern (ab iPad 3 / iPad Air / Air2 / iOS 8). Für noch mehr Komfort können die F-Tasten - wie in jedem anderen ISOBUS-Terminal - individuell belegt werden. Die Bedienung per Tablet ist nicht nur einfach und komfortabel, sondern auch zuverlässig und sorgt zudem für eine bessere Übersichtlichkeit in der Kabine.



Telematics. Einfach mehr leisten.

Maschinenleistungen und -kosten entscheiden massgeblich über den Erfolg eines landwirtschaftlichen Betriebes oder Dienstleisters. Um das ganze Potenzial der Maschine zu nutzen ist es unerlässlich, die Maschine zu verstehen. TELEMATICS hilft Ihnen dabei, Ihre Ressourcen optimal einzusetzen.

Serco.Net Korrektursignal.

Nebst dem kostenlos zur Verfügung stehenden EGNOS Korrektursignal (+/- 15-30 cm), bietet Serco Landtechnik AG ein schweizweites RTK Net Korrektursignal mit einer Genauigkeit von +/- 2-3 cm. Die Gebühr für die erste Lizenz von Serco.Net liegt bei 820 CHF exkl. MwSt. / Jahr.

Serco Landtechnik AG

Serco Landtechnik AG ist die Importeurin der Weltmarke CLAAS sowie weiterer Topmarken im Bereich Land- und Spezialmaschinen und bietet ein einzigartiges Produktsortiment für die professionelle Landwirtschaft.



CROP SENSOR ISARIA - Live in Kölliken

Zu viel oder zu wenig?

Mit dem CROP SENSOR steht ein Werkzeug für die optimierte Ausbringung von N-Dünger, Wachstumsreglern oder Pflanzenschutzmitteln in verschiedenen Kulturen zur Verfügung. Durch die optimale Stickstoffversorgung werden der Ertrag und auch die Qualität massgeblich beeinflusst. Auf einer Parzelle von 9 x 20 m wird der CROP Sensor in Kölliken live zu sehen sein.

Die täglichen Präsentationen des Crop Sensors finden jeweils um 10:15 | 11:30 | 14:15 | 15:30 Uhr statt.

Zusammenarbeit mit AMAZONE und der Firma OTT Landmaschinen AG

Den Pflanzenbaubereich deckt das AMAZONE Programm ab. Der Düngerstreuer ZA-TS ISOBUS, die Pflanzenschutzspritze UF 1201 ISOBUS, die Säkombination AD-P ISOBUS, der Grubber Cenius 3003 Super, die Kurzscheibenegge Catros Spezial 3003 sowie der neue 4-Schar Pflug Cayros werden vor Ort sein.

Besuchen Sie uns im EASY Zelt, wir freuen uns auf interessante Gespräche in Kölliken.

Serco Landtechnik AG www.sercolandtechnik.ch

Qualitäts-Kunstwiesen



UFA Swiss Highspeed®

- für normale bis feuchte Lagen

UFA Helvetia Highspeed®

- für normale bis trockene Lagen

Auch in der Übersaatversion erhältlich

UFA
SAMEN | SEMENCES

Erhältlich in Ihrer LANDI



Fertilisation plus efficace par le fertilisant N optimisée, exploitation du potentiel du rendement par l'application de correcteurs de pousse variables - le CROP SENSOR est l'aide idéale pour les cultures rentables de demain.

Cette année, la présence de **Serco Landtechnik SA** aux journées Agroline est entièrement placée sous le thème « **Precision Farming** » et la numérisation dans l'agriculture. **Quelle contribution particulière fournie la technique agricole ?** Serco Landtechnik démontre à Kölliken comment et avec quoi des travaux plus précis sont possibles dans l'agriculture. La base pour cela sont les tracteurs CLAAS des séries ARION 400, 500, 600 ainsi que l'AXION 800, le tout complété par la technique de transport de Fliegl et les outils Amazone pour la production végétale en coopération avec l'entreprise OTT Landmaschinen SA.

Precision Farming aux journées Agroline

Tout EASY - Le nom est le programme

Système de guidage GPS, terminaux, Apps, Telematics et CROP SENSOR. CLAAS concentre sa compétence électronique sous le nom EASY.

Guider avec système. Systèmes de direction de CLAAS pilotés par GPS.

- **GPS PILOT** | Celui-ci intervient directement sur l'hydraulique de direction automatique du véhicule, il est ainsi un composant fixe du véhicule
- **GPS PILOT FLEX** | Produit d'entrée pour le pilotage automatique, utilisation flexible sur plusieurs véhicules.
- **GPS COPILOT** | Le GPS COPILOT est l'aide à la conduite parallèle, qui grâce à des bandes lumineuses ou un affichage LED signale l'angle de direction à prendre.

Deux terminaux pour vos besoins : S7 et S10.

La condition préalable pour l'utilisation de systèmes de guidage et d'outils est un terminal compatible dans le tracteur - vous pouvez ainsi tout gérer confortablement à partir de la cabine.

- **S7 Terminal** | Avec le terminal de base S7 vous êtes au niveau technique le plus récent si vous utilisez le terminal uniquement pour le guidage parallèle ou pour la direction automatique.
- **S10 Terminal** | Le S10 est un terminal à écran tactile pour l'agriculteur professionnel. Le S10 vous permet d'utiliser parallèlement au système de guidage également l'ISOBUS des outils et de brancher jusqu'à quatre caméras analogues. En plus, la variété de fonctionnement ISOBUS a été élargi par les nouvelles fonctions Section Control et Task Manager.

Utilisation via iPad avec le EASY on board App.

Tous les outils conformes ISOBUS se laissent diriger avec une simple tablette avec la nouvelle EASY on board App (dès iPad 3 / iPad Air / Air2 / iOS 8). Pour encore plus de confort, l'on peut programmer individuellement les touches F comme dans chaque autre terminal ISOBUS. La commande avec la tablette est non seulement simple et confortable mais également sûre et elle permet une meilleure vue d'ensemble dans la cabine.



Telematics. Tout simplement plus rentable.

Le rendement des machines et les coûts sont les deux principaux paramètres influant le succès d'une entreprise ou d'une exploitation agricole. Pour utiliser tout le potentiel d'une machine il est indispensable de la comprendre. TELEMATICS vous aide à optimiser vos ressources.

Signal correcteur Serco.Net.

A côté du système correcteur gratuit EGNOS (+/- 15-30 cm), Serco Landtechnik SA offre un système correcteur RTK Net couvrant toute la Suisse avec une précision de +/- 2-3 cm. La redevance pour la première licence Serco.Net se monte à 820 CHF H.T. / an.



Serco Landtechnik SA

Serco Landtechnik SA est l'importateur de la marque mondiale CLAAS ainsi que d'autres marques Top dans le secteur des machines agricoles et machines spéciales et elle offre un assortiment de produit unique pour l'agriculture professionnelle.

CROP SENSOR ISARIA - Live à Kölliken

Trop ou pas assez ?

Avec le CROP SENSOR, vous avez à disposition un outil pour l'épandage optimisé du fertilisant N, les correcteurs de pousse et la protection des plantes dans diverses cultures. L'alimentation optimale en azote influe de façon significative le rendement et la qualité. A Kölliken, le CROP Sensor sera live en action sur une parcelle de 9 x 20 m.

Les présentations journalières du Crop Sensor ont lieu à 10:15 | 11:30 | 14:15 | 15:30.

Coopération avec AMAZONE et l'entreprise OTT Landmaschinen SA

Le secteur de la production végétale est couvert par le programme d'AMAZONE. L'épandeur d'engrais ZA-TS ISOBUS, le pulvérisateur UF 1201 ISOBUS, le semoir AD-P ISOBUS, le cultivateur Cenius 3003 Super, le déchaumeur à disques indépendants Catros Spezial 3003 et la nouvelle charrue Cayros à 4 corps seront exposés sur place. Faites-nous une visite sous la tente EASY. Nous sommes heureux de pouvoir avoir d'intéressantes discussions à Kölliken.

Serco Landtechnik SA www.sercolandtechnik.ch



OSCAR FÄH AG



Maximo Comfort

Lohnunternehmer verbringen lange, harte Stunden auf dem Feld und sind starken Ganzkörper-Vibrationen ausgesetzt, welche zu Rückenschmerzen führen können. Wir bieten Fahrersitze vom Einstiegsmodell mit mechanischer Federung bis hin mit aktiv geregelter Luftfederung. Ganz auf Ihre Bedürfnisse und Komfortwünsche ausgerichtet.



OSCAR FÄH AG
CH-9245 OBERBÜREN
TEL : +41 71 955 73 10
WWW.OSCARFAEH.CH



MOTOREX. UND ES LÄUFT WIE GESCHMIERT.

TAG DER OFFENEN TÜR
Langenthal, 24. Juni 2017

Feiern Sie mit uns einen unvergesslichen Tag!
www.100-years-motorex.com



Maximale Leistung, höchste technische Ansprüche, vielfältigste Anbaugeräte: Landwirtschaftsmaschinen verlangen ihren Schmiermitteln alles ab. Diese Herausforderung nimmt MOTOREX seit 100 Jahren an. Und sorgt dafür, dass Sie die Technik nie im Stich lässt. Mit innovativen Produkten, einem umfassenden Sortiment und der besten technischen Beratung. Vertrauen auch Sie auf einen Partner, der vollen Einsatz leistet, damit Sie Ihr Bestes geben können. www.motorex.com